

Der XXII. FIG-Kongress 2002 in Washington

Hartmut Fritzsche und Günter Schmitt (Redaktion)

1 Vorwort

Zu ihrem XXII. Kongress rief die FIG Mitglieder, Förderer und alle interessierten Vermessungsfachleute zur Teilnahme in Washington auf. Parallel zu diesem internationalen, alle vier Jahre stattfindenden Großereignis veranstalteten die amerikanischen Kollegen ihre jeweiligen Jahreskongresse.

Im Hinblick auf die bevorstehende deutsche FIG-Präsidentschaft war der DVW entsprechend aktiv vertreten, galt es doch noch einmal wahrzunehmen, welche Anstrengungen und Vorbereitungen wir treffen müssen, um den nächsten Kongress in München 2006 durchzuführen.

Neben diesen eher organisatorischen und vereinstech-nischen Fragen galt das Hauptaugenmerk jedoch wie auf dem Kongress zuvor der internationalen, fachlichen Arbeit. Über Ergebnisse des Kongresses und die fachliche Arbeit der vergangenen vier Jahre wird in den nachstehenden Beiträgen berichtet. In einem der nachfolgenden Hefte der zfv werden die Arbeitspläne der FIG-Kommissionen für die kommenden Jahre bis zum FIG-Kongress 2006 in München vorgestellt.

Ich bin mir sicher, dass hiermit nicht nur die Bedeutung der FIG-Kommissionen sichtbar wird, sondern insbesondere auch der Beitrag, der durch unsere DVW-Arbeitskreise dabei geleistet werden konnte. An dieser Stelle darf ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Arbeitskreise im Namen des gesamten Präsidiums für ihre engagierte, ehrenamtliche Arbeit danken. Ein wesentlicher Pfeiler unseres Vereins manifestiert sich satzungsgemäß in dieser Weise.

Es ist uns allen bewusst geworden, dass die deutsche Präsidentschaft vor der großen Herausforderung steht, der FIG in den nächsten vier Jahren neue Impulse zu geben und die Ergebnisse in München zu präsentieren.

Das ganze deutsche Vermessungswesen ist aufgefordert, hieran mitzuwirken und, wo immer es geht, die notwendige Unterstützung dem DVW nicht zu versagen. Ich wünsche mir, dass wir hierbei auf eine breite Zustimmung stoßen.

Hagen Graeff
DVW-Präsident

2 Der Kongress

2.1 Einführung

Günter Schmitt

Die FIG wurde 1878 von sieben Nationalverbänden (Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien Spanien, Schweiz und Großbritannien) in Paris als *Fédération Internationale des Géomètres* mit dem Ziel, die internationale Zusammenarbeit für den Fortschritt des Vermessungswesens in allen Bereichen und Anwendungen zu fördern, gegründet.

Auf der Homepage der FIG findet man alternativ zur ausführlichen Definition des Vermessungsingenieurs im Anhang 1 der Satzung folgendes kurze Statement auf die Frage *Who are surveyors?*: »Surveyors are professional people whose academic qualifications and post-graduate training enable them to advise on the management and use of land and property, both rural and urban and whether developed or undeveloped. Surveyors understand the legislation governing land and property; the markets trading in it; the services supporting it; and the economics of construction, management, maintenance, acquisition and disposal. Practice of the surveyors profession involves a broad range of activities which may occur on, above or below the surface of the land or the sea, and which may be carried out in association with other professionals.«

Die in Kapitel 2 der Satzung festgelegten Ziele der FIG sind

- ein internationales Forum für den Austausch von Informationen über das Vermessungswesen und für die Entwicklung von Kameradschaft zwischen Vermessungsingenieuren zu schaffen,
- die Zusammenarbeit mit der UNO und anderen internationalen und regionalen Institutionen bezüglich der Formulierung und Implementierung von Regelwerken, die den Gebrauch, die Entwicklung und das Management von Ressourcen zu Land und Wasser betreffen, zu fördern
- die Disziplinen des Vermessungswesens besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern,
- die Rolle des Vermessungsingenieurs beim Management von natürlicher und von Menschenhand geschaffener Umgebung zu stärken,
- die Entwicklung nationaler Verbände, von beruflichen Standards und ethischen Kodes sowie den Austausch von Berufskollegen zu fördern,
- für hohe Standards bei Ausbildung und Training von Vermessungsingenieuren zu sorgen und kontinuierliche berufliche Weiterbildung zu ermöglichen,

- die Entwicklung und Anwendung geeigneter Technologien anzuregen und
- zur Forschung in allen Disziplinen des Vermessungswesens zu ermutigen und deren Ergebnisse zu verbreiten.

Wesentlich für die Erreichung dieser Ziele sind die im 4-Jahres-Turnus veranstalteten Kongresse der mittlerweile auf 92 Mitgliedsverbände angewachsenen FIG.

Im 124. Jahr nach der Gründung der FIG fand der XXII. Kongress vom 19. bis 26. April 2002 im Marriot Wardman Park Hotel in Washington, USA, statt. Was die Anzahl der Teilnehmer angeht, ist auf der FIG-Homepage die Rede vom bisher größten Kongress mit nahezu 4000 Teilnehmern aus 90 Ländern, von 470 Vortragenden und 650 Paper. Dies muss man jedoch relativieren, da parallel zum eigentlichen FIG-Kongress die Jahrestreffen dreier amerikanischer Vereinigungen stattfanden. Dies sind der *American Congress on Surveying and Mapping (ACSM)*, der Gastgeber des FIG-Kongresses, das *Appraisal Institute* als zweites FIG-Mitglied aus den USA und die *American Society for Photogrammetry and Remote Sensing (ASPRS)*. Bei konsequenter Trennung der Ereignisse bleiben knapp 1300 Teilnehmer am eigentlichen FIG-Kongress.

Im Zentrum eines jeden FIG-Kongresses stehen die Veranstaltungen der technisch-wissenschaftlichen Kommissionen, die in 115 Sitzungen – teilweise 10 Sitzungen zeitlich parallel – 450 Präsentationen aus mehr als 60 Ländern umfassten, wobei alle Paper auf der Homepage eingestellt sind. Das Sitzungsprogramm wurde von einer Ausstellung flankiert, auf der 125 Firmen und Institutionen mit 1200 Mitarbeitern Instrumente, Software und allgemeine Informationen präsentierten. Das Programm wurde durch 12 Fachexkursionen abgerundet. Abschließend gilt es, den Kollegen aus den USA für die Organisation des XXII. FIG-Kongresses zu danken.

2.2 Eröffnungs- und Schlussveranstaltung

Eberhard Ziem

Am Montag, dem 22. April 2002, begann in Washington D. C. der XXII. FIG-Kongress bei hochsommerlichen Temperaturen. Die gesamte Veranstaltung fand im Marriott Wardman Park Hotel, dem größten Hotelkomplex Washingtons statt.

Nachdem die Delegierten am vorangegangenen Tag bereits den ersten Teil der FIG-Generalversammlung absolviert hatten, waren sie nun gespannt auf die feierliche Kongresseröffnung.

Mary Clawson, Kongressdirektorin des XXII. FIG-Kongresses, begrüßte die Teilnehmer der Eröffnungsveranstaltung im großen Marriott Ballroom. In seiner Eröffnungsansprache richtete Robert W. Foster als FIG-Präsident den Blick auf die Entwicklung der FIG von den Anfängen im Jahre 1878 bis zum heutigen Tag. Die FIG



Kongress-
eröffnung

umfasst zur Zeit 88 Mitgliedsverbände. Damit repräsentiert der Weltverband der Vermessungsingenieure über 250.000 Kolleginnen und Kollegen aus 75 Ländern der Erde. Geschickt stellte Robert W. Foster dar, welche bedeutenden Beiträge die FIG als Non-Government-Organisation (NGO) durch ihre zehn Kommissionen zur nachhaltigen Ressourcennutzung (sustainable development) der Erde beiträgt. Das vielfältige und umfangreiche Programm des Kongresses und die reichhaltigen Angebote der Firmen in der angeschlossenen Messe belegten dies eindrucksvoll.

Als NGO ist die FIG seit vielen Jahren bei den UN akkreditiert. Sie beeinflusst dadurch wichtige UN-Projekte zur Landregistrierung sowie zu Stadt- und Landentwicklungsaufgaben. Als Ausdruck dieser engen Beziehungen zu den UN-Organisationen begrüßte der FIG-Präsident als erste Festrednerin Dr. Anna K. Tibaijuka, geschäftsführende Direktorin von UN-HABITAT, dem United Nations Human Settlement Programme.



Dr. Anna K.
Tibaijuka,
geschäftsführende
Direktorin von
UN-HABITAT

Dr. Tibaijuka lobte in ihrer Ansprache die gute Zusammenarbeit zwischen FIG und UN-HABITAT. Sie würdigte die wichtigen Beiträge der FIG, insbesondere der Kommissionen 3 (Spatial Information Management), 7 (Cadastre and Land Management) und 8 (Spatial Planning and Development), zur nachhaltigen Stadt- und Landentwicklung. Sie wies darauf hin, welche große Bedeutung die Entwicklung von zweckmäßigen und preiswerten Methoden zur Landregistrierung und die Nutzung von Geoinformationen speziell für Entwicklungsländer hat. Beispielfür diese Aktivitäten erinnerte sie an die

»International Conference on Spatial Information for Sustainable Development« im Oktober 2001 in Nairobi, Kenia.

Der zweite Festredner war Jack Dangermond, Präsident und Gründer der Firma ESRI. In seiner sehr engagiert vorgetragenen, computerunterstützten Präsentation entwickelte er seine Vision von der umfassenden Integration der Geoinformationen in alle Bereiche des täglichen Lebens.



Jack Dangermond beim Festvortrag

Für ihn ist die Bereitstellung von Geoinformationen über das Internet im Zusammenspiel mit modernen Kommunikationstechniken ein großartiger Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschheit. Der Hinweis, dass insbesondere auch Sicherheitsfragen unter Zuhilfenahme von Geoinformationen besser zu bewerten und zu lösen sind, durfte nach den Ereignissen des 11. Septembers 2001 natürlich nicht fehlen. Für Jack Dangermond liegt der besondere Wert eines Kongresses darin, dass die Teilnehmer neben der fachlichen Weiterbildung, neue Kontakte knüpfen und alte Freundschaften vertiefen können. Um dieses symbolisch zu bekräftigen, forderte er die Teilnehmer auf, sich gegenseitig die Hände zu reichen und der Veranstaltung ein guten Verlauf zu wünschen.

Nach dieser hochemotionalen Ansprache verlieh der FIG-Präsident den FIG-Kongresspreis 2002 an George Oner Ogalo, einen jungen Kollegen aus Kenia für seinen Beitrag zum Einsatz von GPS in der Katasterverwaltung seines Landes. Zum Abschluss der schlichten Eröffnungsveranstaltung erklärte Mary Clawson den Kongress und die Messe für eröffnet.

Ein weiterer gesellschaftlicher Höhepunkt eines jeden FIG-Kongresses ist traditionell das festliche Bankett am Donnerstagabend. Das amerikanische Bankett erlebten die Kongressteilnehmer im festlich geschmückten Ballroom des Marriott Wardman Park Hotels. Nach einem guten Essen folgte eine interessante computerunterstützte Präsentation über die Geschichte der Vermessung des Mount Everest von den Anfängen bis zur Gegenwart, vorgetragen und illustriert von Allen Carroll, dem Chef Kartographen der National Geographic Society of America. Zum Tanz spielte anschließend das La Salle Dance Orchestra Evergreens aus den 60iger und 70iger Jahren.

Verleihung des Kongresspreises durch FIG-Präsident Robert W. Foster an George Oner Ogalo



Die Schlusszeremonie des XXII. FIG-Kongresses folgte am Freitag unmittelbar im Anschluss an den zweiten Teil der Generalversammlung. FIG-Präsident Robert W. Foster bedankte sich bei den Delegierten, den scheidenden Kommissionsvorsitzenden und den Mitgliedern des amerikanischen Büros für die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Er begrüßte anschließend die Repräsentanten des künftigen deutschen FIG Büros. Alle künftigen Büromitglieder stellten sich daraufhin persönlich kurz vor und luden die Delegierten zum Besuch der *German Party* ein. Nach dem Robert W. Foster den XXII. FIG-Kongress in Washington offiziell für beendet erklärt hatte, begaben sich über 400 Delegierte zur *German Party*. Traditionell organisiert der Nationalverband, der den nächsten FIG-Kongress ausrichtet, solch eine Veranstaltung. Marcus Wandinger der designierte Kongressdirektor für den XXIII. FIG-Kongress 2006 in München zeichnete verantwortlich für die Veranstaltung mit deutschen musikalischen und gastronomischen Spezialitäten. Als besondere Geste erhielt jeder Gast zur Begrüßung ein Lebkuchenherz mit der Aufschrift *Welcome to Munich – FIG 2006*. Bei original Nürnberger Rostbratwürstchen mit Sauerkraut und Kartoffelpüree mit viel bayerischem Bier und Wein aus dem Rheingau kam eine gute und gelöste Stimmung auf.

DVW-Präsident Hagen Graeff, der designierte FIG-Präsident Univ. Prof. Dr. Holger Magel und Dr. Bernd Fischer, der Handelsattaché der deutschen Botschaft in Washington, hießen die Gäste herzlich willkommen und luden Sie ein, im Jahr 2006 den XXIII. FIG-Kongress in Deutschland zu besuchen.



German Party

2.3 Generalversammlung

Andreas Drees

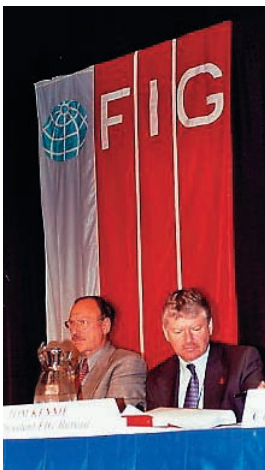
Die 25. Generalversammlung der FIG fand – wie üblich – auf zwei Tage verteilt am 21. und 26. April 2002 während des FIG-Kongresses im Marriot Wardman Park Hotel in Washington DC statt. An der Generalversammlung nahmen von insgesamt 88 Mitgliedsvereinigungen 55 teil, weit mehr als das satzungsgemäß notwendige Quorum von 1/3. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Verstorbenen gedacht. Neben dem früheren FIG-Präsidenten Prof. Matthias (Schweiz) wurde auch der im Rahmen eines Terrorangriffs in Haifa ermordete israelische Kollege Ron Ariel, der sich insbesondere für die Ausrichtung der Arbeitswoche im Jahre 2003 in Israel eingesetzt hatte, in einer Schweigeminute geehrt.



Generalversammlung

Grundsätzlich hält die FIG jedes Jahr eine Generalversammlung (Mitgliederversammlung) ab. Die diesjährige Mitgliederversammlung hatte einen besonderen Stellenwert dadurch, dass Ende 2002 sowohl die Periode der Administration nach alter Satzung als auch die der Arbeitskreise ausläuft und mithin ein Rechenschafts- und Ergebnisbericht der jeweils Verantwortlichen vorgelegt wurde.

Korrespondierend standen die Arbeitspläne des neuen Präsidiums und der Fachkommissionen im Blickpunkt, sind doch diese Arbeitspläne die entscheidende Grundlage für die Entwicklung der FIG in den kommenden vier Jahren.



Vizepräsidenten Tom Kennie (rechts) und Holger Magel während der Generalversammlung

Präsidium 2003–2006

Nach der geänderten Satzung sind in der letztmalig national dominierten Übergangsperiode 2003–2006 zu den vom DVW nominierten vier deutschen Präsidiumsmit-



Das neue Präsidium der FIG mit dem ACCO-Vertreter

gliedern drei weitere Vizepräsidenten von der FIG-Mitgliederversammlung hinzuzuwählen, um die Führungsriege schrittweise international zu mischen. So stand in Washington neben der Bestätigung der deutschen Wahlvorschläge (Univ. Prof. Dr. Holger Magel, Dr. Andreas Drees, Prof. Dr. Ralf Schroth, N.N.) die Wahl des ersten dieser drei zusätzlichen Vizepräsidenten an, dessen Amtszeit ebenfalls von 2003–2006 reicht. Die zwei weiteren Positionen werden 2004 für den Zeitraum 2005–2008 besetzt.

Leider wurden im Vorfeld dem zuständigen Wahlausschuss unter der Leitung von Ex-FIG-Präsident Prof. Peter Dale nur zwei Kandidaten präsentiert, von denen ein europäischer Bewerber später seinen Antrag zurückzog. So stand allein der Chinese Thien-Nyen Wong (Hong Kong) zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Die zukünftigen deutschen Präsidiumsmitglieder nutzten in Washington alle Gelegenheiten, mit ihrem chinesischen Kollegen und dessen Heimatberufsvereinigung HKIS Kontakt aufzunehmen. Die ersten Eindrücke waren sehr positiv und lassen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit hoffen.



Vizepräsident Thien-Nyen Wong (Hong Kong)

Neue Vorsitzende der technisch-wissenschaftlichen Kommissionen

Die Mitgliederversammlung beschloss, die bisherige Sonderkommission »Construction economics« in Zukunft als ständige Kommission 10 der FIG zu installieren. Für die Kommissionen 1–9 wurden letztmalig die bereits in Brighton 1998 gekürten stellvertretenden Vorsitzenden als neue Vorsitzende gewählt, nachdem die jeweils zugehörigen Mitgliedsvereine sie für die Wahl nominiert und ihre Unterstützung zugesichert hatten.



Die neuen Vorsitzenden der technischen Kommissionen

Für die neue Kommission 10 lag allein ein Wahlvorschlag der RICS vor. Es wurden gewählt:

- Kommission 1: Klaus Rürup (Deutschland)
- Kommission 2: Prof. Pedro Cavero (Spanien)
- Kommission 3: Gerhard Muggenhuber (Österreich)
- Kommission 4: Adam Greenland (Großbritannien)
- Kommission 5: Matthew Higgins (Australien)
- Kommission 6: Prof. Paul van der Molen (Niederlande)
- Kommission 8: Paul Lohmann (Niederlande)
- Kommission 9: Stephen Yip (Hong Kong, China)
- Kommission 10: Philip Shearer (Großbritannien)



Prof. Holger Magel gratuliert den neuen Kommissionsvorsitzenden Klaus Rürup, Pedro Cavero und Gerhard Muggenhuber (v. r. n. l.)

Arbeitspläne 2003–2006

Das zukünftige Präsidium unter deutscher Führung hat einen Arbeitsplan aufgestellt, der der Generalversammlung bereits in Seoul im Entwurf zur Diskussion und Stellungnahme präsentiert wurde. Auch mit dem Advisory Committee of Commission Offices (ACCO) hat eine intensive Abstimmung stattgefunden. Das abschließende Papier wurde nun der Generalversammlung in Washington zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen. Der Inhalt des Arbeitsplanes ist unter Kap. 2.6 abgedruckt.

Auch die zukünftigen Vorsitzenden der technischen Kommissionen haben für die Periode 2003–2006 jeweils einen Arbeitsplan vorgelegt, der mit dem zukünftigen Präsidium und den anderen Kommissionen abgestimmt wurde. Die sich daraus ergebenden Zukunftsperspektiven sind weitestgehend in den Berichten zu den FIG-Kommissionen enthalten.

ACCO

Nach den alten Regularien lag der Vorsitz in dem für die Koordination der Arbeit der technischen Kommissionen zuständigen ACCO, einem dem Beirat des DVW vergleichbaren Gremium, in den Händen des als FIG-Präsi-

dent der jeweils folgenden Periode gekürten Vizepräsidenten. Somit präsentierte Prof. Dr. Holger Magel als Vorsitzender des ACCO der Generalversammlung einen zusammenfassenden Bericht der vergangenen Jahre und bedankte sich bei den Kommissions-Vorsitzenden für ihre engagierte Arbeit und das harmonische und erfolgreiche Miteinander.

Hervorgehoben wurde eine in dieser Zeit weiter gestiegene Akzeptanz der FIG durch engere Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen und Schwesterorganisationen sowie die Zunahme regionaler Aktivitäten mit regionaler Teilnahme und Einfluss, die nicht zuletzt auch zu neuen Mitgliedern geführt haben. Auch die verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Kommissionen und mit dem Präsidium, die in der deutschen Periode weiter verstärkt werden soll, sowie die erheblichen Fortschritte im Bereich Veröffentlichungen, Internet, Schriftverkehr, Kongressprogramm etc. durch die Tätigkeit der professionellen Geschäftsstelle in Kopenhagen wurden gewürdigt.

Als weitere Personalie hatte die Generalversammlung über die Vertretung des ACCO im FIG-Präsidium zu beraten und zu beschließen. Auf Vorschlag des ACCO wurde der zukünftige Vorsitzende der Kommission 3 Herr Gerhard Muggenhuber aus Österreich gewählt.

Besondere Arbeitsgruppen/Sonderausschüsse

Auf der Generalversammlung wurden die Berichte folgender Sonderausschüsse präsentiert:

- Unterrepräsentierte Gruppen im Vermessungswesen (Gabriele Dasse, Deutschland),
- Gegenseitige Anerkennung beruflicher Qualifikationen (Prof. Stig Enemark Dänemark),
- Standards (Ian Greenway, Großbritannien)
- Kulturen und Sprachen in der FIG (Bernhard Bour, Frankreich)
- Kommissionsstruktur (Dr. Tom Kennie, Großbritannien)

Das amtierende Präsidium hatte entschieden, die von ihm eingesetzten aktuellen Sonderausschüsse zeitlich bis zum Washington-Kongress zu limitieren, um dem nachfolgenden Präsidium die Möglichkeit der Entscheidung über neue Sonderausschüsse oder die Fortsetzung bisheriger Tätigkeiten zu überlassen. Die Ergebnisse der Arbeiten der Sonderausschüsse sind teilweise in den FIG-Publikationen veröffentlicht.

Ausbildungsstiftung

Der zukünftige FIG-Präsident Prof. Holger Magel berichtete in seiner Funktion als Präsident der Ausbildungsstiftung über die Ergebnisse der vergangenen vier Jahre:

- 51 Delegierte nahmen an dem ersten Wohltätigkeitsessen der Ausbildungsstiftung in Washington teil.
- 33 Delegierte spendeten zusammen mit ihrer Anmeldung einen Betrag zwischen 25 US\$ und 100 US\$, verschiedene Sponsoren spendeten Einzelbeträge (bis

zu 2.000 US\$). Im Rahmen der Kongressregistrierung wurden automatisch 5 US\$ für jeden Delegierten für die Stiftung einbehalten, so dass sich bei 2.485 Delegierten 12.425 US\$ ergaben. Darüber hinaus hat der Präsident und Gründer von ESRI, Jack Dangermond der Ausbildungsstiftung in zweierlei Hinsicht Unterstützung zugesagt:

- 25 der akademischen Mitglieder werden kostenlos Softwarelizenzen inkl. Training mit einem Gesamtwert von 7 Mio. US\$ erhalten.
- Der Stiftung werden 25.000 US\$ in bar zur Verfügung gestellt, wenn mindestens eine gleich hohe Summe durch andere Spenden aufgebracht wird. Diese Bedingung konnte bereits in Washington erreicht werden, so dass die Ausbildungsstiftung mit der Entwicklung sehr zufrieden sein kann.



Jack Dangermond, Mary Clawson, Holger Magel und John Hohol mit den Plaketten der FIG-Ausbildungsstiftung

Für die kommende Periode wird John Hohol als Präsident der Stiftung vorstehen. Im Stiftungsrat mitwirken wird auch der zukünftige FIG-Vizepräsident Prof. Ralf Schroth.

Satzungsänderungen

Im Rahmen der letzten Generalversammlung in Seoul 2001 hatte eine Sonderarbeitsgruppe, die mit der Aufgabe der Überprüfung der Kommissionsstrukturen betraut war, einen Bericht erstattet. Danach wird insbesondere eine veränderte Prozedur für die Wahl der Vorsitzenden der technischen Kommissionen vorgeschlagen. Nach diesem Modell wird nicht mehr gleichzeitig zur Wahl des Vorsitzenden einer Kommission auch bereits der stellvertretende Vorsitzende, der dann automatisch vier Jahre später als Vorsitzender nachrückt, bestellt, sondern statt dessen werden alle Leiter der Arbeitsgruppen der Kommissionen als stellvertretende Vorsitzende für zwei Jahre tätig (zwei bis vier Personen) und aus dieser Gruppe mit evtl. zusätzlichen Vorschlägen aus den Mitgliedsvereinen, zwei Jahre zeitversetzt zum Kongress, der künftige Vorsitzende gewählt (Vice Chair elect). Diese Fragestellung wurde im ACCO im Oktober 2001 ausführlich diskutiert und begrüßt. Auch die Generalversammlung in Washington hat diese Lösung begrüßt und beschlossen; sie ist nun Bestandteil der Satzung.

Mitgliedsbeiträge

Die Einrichtung der permanenten Geschäftsstelle in Kopenhagen und die Zunahme der Dienstleistungen für die

Mitgliedsvereine einerseits, die Mehrbelastung des Haushaltes durch zusätzliche Vizepräsidenten in der Übergangsperiode andererseits erfordern eine angemessene Anpassung der Mitgliedsbeiträge.

Aber auch die Reduzierung (50%) des Beitrages für die von der Weltbank gelisteten ärmeren Länder (ab 2003) und das Ziel der Schaffung einer finanziellen Reserve (ein Jahresbudget) führten zu einem zwischen dem Schatzmeister im derzeitigen US-Präsidium und dem kommenden Schatzmeister Prof. Schroth (Deutschland) erarbeiteten Vorschlag für neue Mitgliedsbeiträge ab dem Jahre 2004 (Änderungen werden in der FIG immer mindestens zwei Jahre im Voraus beschlossen). Nach diesem Beschlussvorschlag, der von der Mitgliederversammlung angenommen wurde, erhöhen sich die Beiträge um 5%.

Neue Mitglieder und Ehrenmitglieder

Als neue Mitglieder der FIG konnten in Washington die Vereinigungen der Vermessungsingenieure aus Burkina Faso, Uruguay, Kamerun (Wiederaufnahme) und Malaysia begrüßt werden. 11 weitere Universitäten sind seit der letzten Generalversammlung in Seoul als neue akademische Mitglieder der FIG hinzugekommen (u. a. auch TU Berlin), so dass nunmehr 48 Universitäten aus 30 Ländern zur FIG zu zählen sind.

Für seine langjährige engagierte Arbeit in der Kommission 1 der FIG als Sekretär, stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender (von 1982–1994) und zurzeit als Vorsitzender der Kommission für Geschichte im Vermessungswesen und Direktor der internationalen Institution für Geschichte im Vermessungswesen wurde Jan de Graeve aus Belgien zum Ehrenmitglied gewählt.



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Jan de Graeve durch FIG-Präsident Robert W. Foster

Arbeitswoche 2003

Als sich vor vier Jahren die Generalversammlung auf dem Kongress in Brighton zwischen Paris und Eilat (Israel) als Veranstaltungsort für die Arbeitswoche 2003 für Eilat entschied, war die Sicherheitslage in Israel wesentlich besser. Wie bedrohlich sie mittlerweile geworden ist, zeigt nicht zuletzt auch der tragische Tod des israelischen Kollegen Ron Ariel bei einem Selbstmordattentat

in Haifa. Im Vorfeld des Washington-Kongresses hatten Delegierte vieler Mitgliedsvereine und auch Mitglieder des Präsidiums angekündigt, dass sie bei unveränderter Sicherheitslage in Israel nicht an der Arbeitswoche 2003 teilnehmen würden. Unter Abwägung aller organisatorischen, finanziellen und schließlich auch Abstimmungsrisiken (wenn kein beschlussfähiges Quorum zustande kommt) und in vorheriger Abstimmung mit dem Präsidium schlug der israelische Verband vor, statt 2003 erst im Jahre 2009 Gastgeber für die FIG-Arbeitswoche zu sein.

Dieser Vorschlag wurde angenommen. Die französischen Kollegen erklärten sich bereit, kurzfristig ein Alternativkonzept (Paris) zu erarbeiten.

Arbeitswoche 2007

Für die Ausrichtung der Arbeitswoche 2007 hat sich der Mitgliedsverein Hong Kong Institute of Surveyors (HKIS) beworben. Den Bewerbern wurde im Hinblick auf die Intentionen des Arbeitsplans 2003–2006 mitgeteilt, dass die Geschäftsstelle in Kopenhagen zukünftig bei der Organisation der Arbeitswochen eine größere Rolle spielen und einen entsprechenden finanziellen Ausgleich dafür erhalten soll. Dafür wird die Geschäftsstelle die Organisation des technischen Programms und die Sammlung und Veröffentlichung der Beiträge im Internet usw. übernehmen. Darüber hinaus wird zukünftig eine Spende an die FIG-Ausbildungsstiftung von jedem Ausrichter einer Arbeitswoche erwartet. Diese Erwartungen werden von den Hong Kong Chinesen erfüllt. Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Eine besonders enge Abstimmung der Vorbereitung dieser Arbeitswoche mit dem Präsidium kann allein schon deshalb erwartet werden, weil der erste international zugewählte Vizepräsident der deutschen Periode T. N. Wong als ehemaliger Präsident von HKIS die Zusammenarbeit personifiziert.

Zusammenfassung

Die zweitägige Generalversammlung in Washington markierte den Abschluss der amerikanischen Periode der FIG und eines insgesamt zwölfjährigen Zeitraumes, in dem der Verein von Präsidien aus englischsprachigen Staaten gelenkt wurde. Mit der US-Periode endet darüber hinaus das reine Nominierungsprinzip für das Präsidium und die alleinige Zuordnung der Präsidiumsmitglieder zum Heimatland des Kongressortes. Schließlich bringt die in Kopenhagen installierte und inzwischen sehr gut eingearbeitete Geschäftsstelle eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen mit sich. Vor diesem Hintergrund und in einer sich allgemein – und auch im Vermessungswesen – schnell verändernden Welt reisten die DVW-Delegierten und die zukünftigen Funktionsträger in der FIG mit dem überwiegenden Eindruck, das Motto »Den Wandel gestalten (Shaping the Change)« für die nun beginnende, von Deutschland geprägte Periode angemessen gewählt zu haben, aus Washington in die Heimat zurück.

2.4 President's Report

Robert W. Foster

General

One of the most important steps in the FIG history was taken last year in Korea when the General Assembly ratified the new statutes and internal rules for the Federation. This allows FIG to fulfill its commitment to develop as a fully democratic international professional organization. This development will continue at this General Assembly when the first elected Vice President in the history of FIG will be appointed. At the same time we will confirm the election model for the selection of Commission officers.

This will also be the last year for the Federation under the US Council. By the time the United States is privileged to have another representative on the FIG Council it will be a true international body. Even though the term of office of this Council will be shorter than normal, due to the transition period, the Council has managed to meet its goals to a great extent. The final evaluation of our work will be made next year when a follow-up report of the implementation of the work plan 1999–2002 will be made. I am happy to report that the main goals that we set for the Council have been completed. These include the democratization process of the Federation, expanding our activities to different continents including regional conferences, and membership expansion especially in Latin America and Africa.

From our days as a shadow bureau this Council has been determined to create a permanent reserve fund for the Federation. It has become an important line item in our budget, the General Assembly has supported the effort and today we can report a reserve fund, for the first time in the history of FIG, of Swiss francs almost 200,000 (US\$120,000). No longer must an in-coming Council begin its term without funds for operations. This development is consistent with our having established FIG as a permanent institution with a permanent office in Denmark.

The highlights of the past year have been the successful working week in Seoul, Korea including the largest ever technical program linked to a working week. A new activity in the FIG work program was the first regional conference organized by FIG together with UNHABITAT and several other United Nations agencies, and the Institution of Surveyors of Kenya in Nairobi in October 2001. I would like to express my congratulations to Commission 3 which had the leading role in organizing this major event and to ISK and our other Commissions for their contributions to this event. I am happy to say that the Council is committed to continue the concept of a regional event every year in addition to the Annual Working Weeks. These events should rotate on a regional basis. Plans have already been made for meetings in Asia (the Mekong region), the Mediterranean Region, the Arab countries and in Latin America. In addition the commis-

sions of FIG support seminars and activities in regions on invitation from member associations.

The Council met in Washington in the US in December, 2001, the only face-to-face meeting of the Council since the Seoul Working Week. Travel costs and conflicting schedules have made such meetings difficult and expensive considering the distance separating the members of this Council, a condition that will prevail into the future as the Council is composed of members from even greater geographic separation under the new governance system. However, communications technology has made distance meetings an effective and reliable means of conducting the affairs of the Federation. For instance, the December agenda was reviewed and finalized by teleconference between the President, two Vice Presidents and the Director of the FIG Office, Markku Villikka. A full Council meeting was held in February by email in which a formal agenda of 22 items of business were dealt with. Unlike the December meeting in which three Council members were unable to attend, all members were able to participate in the email meeting. In addition the President and Director Villikka normally conference by telephone monthly while all Council members are able to communicate daily, as needed. It is a method of administration communication that will become the normal mode of operations in the future.

United Nations relations

Our relationship with the United Nations and its agencies have developed positively during the past year. Together with other partners of the Habitat Professionals Forum, FIG participated in a session of the UN General Assembly on the overall review of the Habitat Agenda, Istanbul + 5, in New York last summer. We also had productive meetings with the United Nations Human Settlements Programme UN-HABITAT in Nairobi in October with the result that Dr. Anna K. Tibaijuka, Executive Director of UN-HABITAT, will be the keynote speaker at the opening of this Congress. I can also report that we are prepared to sign a new memorandum of understanding with the Food and Agriculture Organization of United Nations (FAO) this year.

FIG has for several years had close co-operation with the United Nations and several of its agencies, especially UN-HABITAT, FAO and United Nations Department of Economic and Social Affairs (UN DESA). FIG has been invited to the Advisory Board of the first Urban Forum to take place in Nairobi immediately after this Congress. FIG will also have a major role at the Johannesburg Summit (The World Summit on Sustainable Development) in South Africa in August-September 2002. This important environmental congress will be the main UN event this year and our role in promoting sustainable development through land administration, security of tenure and spatial information will benefit the goals of this global summit. In addition FIG, with the World Bank and the UN, is organizing a special seminar on capacity-building to-

ward the development of appropriate land administration systems and associated spatial data infrastructures, to be held in Aguascalientes, Mexico in October, 2002.

Sister organisations

I am happy to report that a new Memorandum of Understanding has been agreed between FIG and the International Cartographic Association (ICA), signed in September last year; MOUs with both the International Federation of Housing and Planning (IFHP) and the International Society of Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS) will be signed during the Congress in Washington. Furthermore negotiations with the International Valuation Standards Committee (IVSC) will begin during the Congress. It is gratifying to see that so many sister organisations will attend this Congress and participate on the different roundtable discussions, especially those on standards.

Commissions and task forces

The work of the Federation is dependant upon the ten technical commissions and their activities. Most of the Commissions are active not only by organising meetings but also by providing reports and collecting information on good and best practices. I would once again like to encourage member associations to nominate delegates to all commissions and to actively support their participation in that work. Delegates should be supported in attending seminars and meetings; if unable to attend, delegates should be encouraged to participate by correspondence, taking advantage of the many possibilities of modern communications technology.

A Congress is the main event for commission work because delegates that are not able to attend all annual meetings will normally gather at these quadrennial Congresses. This is also the time to agree on the work plans for the following four years. The draft commission work plans have been prepared in advance and coordinated with the incoming Council work plan. After this week we will have an FIG work plan for the next four years. There is still much that delegates can contribute and I invite all to participate actively in the Commission meetings during the next few days.

Each Commission performs its own work according to its Plan of Work but the commissions have been involved in an increasing number of joint events. The best example of the joint events last year was the Commission 3-lead conference and annual meeting in which Commissions 1, 2, 5, 7, 8 and 10 participated. I would like to congratulate all the commissions for their good work during this past year. I make special recognition here of the Commission chairs who will conclude their four-year term of office at the end of this Congress.

I will also recognize the good work of the task forces. The Council will close all current task forces at this Congress leaving the new Council an opportunity to establish task forces as needed. However, we realize that perma-

ment tasks like mutual recognition and underrepresented groups in surveying need permanent attention. Therefore these will be proposed to continue as working groups in Commissions 1 and 2. Further, the importance of standards has been recognised and this work will be continued by a network and as a working group under the lead of Commission 1.

I am happy to say that FIG has launched four new reports that will be endorsed by this General Assembly: Mutual Recognition of Professional Qualifications, FIG Guide on Standardisation, Business Matters for Professionals and, jointly with the UN, The Nairobi Statement on Spatial Information for Sustainable Development. In addition two additional reports are under review and will be published within some weeks.

Membership

The membership of FIG continues to grow. After accepting six new member associations last year we have this year an additional four new member applications: from Uruguay, Burkina Faso, Cameroon (returns to membership) and Hong Kong, China.

I am also happy to report that the number of academic members has increased to almost 50 from 29 nations. We have also welcomed new affiliate members from Brunei Darussalam, Namibia and Rwanda and a new correspondent from Tunisia.

Our corporate membership continues to grow as well. During the past year SECO Manufacturing Co. Inc., Cameroon Engineering, MENSI S.A. and IGN France International have joined FIG as corporate members for a total number of 20 Corporate members. The support of the corporate members is important to FIG, and in return we offer certain advantages to corporate members.

Information delivery

The FIG information delivery system is now available to more people than ever. I often hear positive comments on the FIG web site that we attempt to keep up to date and that includes relevant information for surveyors. I encourage everyone to use it more actively and promote it to members of the member associations. Through the web site we can reach people that we may never otherwise contact through traditional communication methods. For example, the proceedings of this congress were published on our web site when the Congress was opened. Our publications are also available in electronic format on the web site.

Visits

The Council intended to visit as many member associations as possible during its term of office. I regret we will be unable to visit all countries due to a shortened term of office while we convert to the new governance structure. Following the Seoul Working Week and prior to the Washington Congress the Council members or FIG representatives will have visited members and potential

members in Austria, Brazil, Chile, Colombia, Denmark, Ethiopia, Finland, Germany, Hungary, Kenya, Japan, Lebanon, Mexico, Papua New Guinea, Sweden, Thailand, Turkey and USA.

Permanent office

The FIG office will continue at its Copenhagen address into the foreseeable future. A new contract signed last year will assure the continuation of the excellent service provided out of the DdL offices on the best of terms between FIG and DdL. I extend my warm thanks here to DdL and the Danish surveyors for their superb support of FIG.

The Foundation

The FIG Foundation has moved to a new level of vigorous planning and fund raising following its initial years of formation, as you will learn from the report of the Foundation President. I also encourage you to attend the first fundraising dinner of the Foundation on Monday evening.

FIG Congress 2002

I look forward to a highly successful Congress in Washington. I take great pride in the stature and accomplishments of the Federation and am proud to bring FIG to America; I am also proud, as an American surveying professional, to welcome the international surveying community to the US. The professional program will be larger than ever for an FIG Congress and the organizers have prepared an event that will be remembered for many years. The city itself has innumerable attractions including, if we are so blessed, cherry blossoms in full bloom.

2.5 Nationalbericht der Bundesrepublik Deutschland 1998 bis 2002

Der Deutsche Verein für Vermessungswesen e.V. hat nach einer intensiven und längeren Diskussion seinen Namen zum 1. Januar 2001 geändert und erweitert. Mit der Veränderung in *DVW e. V. Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement* hat sich der Verein geöffnet und bringt das breite berufliche Spektrum seiner Mitglieder weitgehend und deutlicher als bisher zum Ausdruck. Dies soll auch einer verbesserten und intensiveren Darstellung in der Öffentlichkeit dienen.

Mit der jährlich stattfindenden *INTERGEO*, die als Kongress und Messe durchgeführt wird und auch international eine herausragende Rolle spielt, verfügt der DVW über ein Instrument, das sich zunehmend einer größeren öffentlichen Wahrnehmung erfreut. Die vergangene *INTERGEO* in Köln wurde von mehr als 15.000 Teilnehmern besucht. Innerhalb des Kongresses wird das FIG-Forum mit internationaler Beteiligung abgehalten. Der DVW will auch mit dieser Aktivität die wichtigen Arbeiten und Funktionen der FIG seinen Mitgliedern und

Gästen sowie der Öffentlichkeit näher bringen. Zugleich eröffnet sich auch für die FIG und ihre Mitglieder die Möglichkeit an unseren Aktivitäten teilzuhaben und die internationale Arbeit weiter zu verstärken. Den DVW-Mitgliedern wird die FIG in der seit 2000 alle zwei Monate erscheinenden *zfv* – Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement durch eine regelmäßige eigene FIG-Seite präsentiert. Hier wird über alle Arbeitsergebnisse und wichtigen Ereignisse zeitnah berichtet.

Zu diesen herausragenden Ereignissen gehörte im Mai 2000 das jährliche Treffen der Commission 7 der FIG in Hamburg. Das gleichzeitig durchgeführte »Symposium on Land Markets« war ebenso gut besucht wie die Kommissionssitzungen. Unser Kommissionsmitglied, Dr.-Ing. Winfried Hawerk, hat dazu wesentlich beigetragen.

Unter der Leitung von Helmut Brackmann hat die Commission 8 1999 eine erfolgreiche Veranstaltung »Urban Regeneration« in Rotterdam durchgeführt. Eine Exkursion führte die Teilnehmer auch nach Bottrop.

Die Arbeiten am FIG-Wörterbuch wurden im Berichtszeitraum intensiv fortgesetzt. Unter der Leitung des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie sind 11 Bände fertiggestellt worden, die letzten 4 sind in Vorbereitung. Die Möglichkeiten einer CD-ROM-Ausgabe und die Weiterentwicklungen zur Internetlösung werden zur Zeit diskutiert.

DVW-Präsidium

Auch im nationalen Bereich setzt sich der DVW verstärkt für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ein. So konnte die INTERGEO Berlin im Jahr 2000 gemeinsam mit den Kollegen der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK) und der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (DGPF) erfolgreich durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit wird in diesem Jahr auf der INTERGEO in Frankfurt fortgesetzt werden.

2002 ist durch die Bundesregierung zum Jahr der Geowissenschaften unter dem Motto PLANET ERDE ausgerufen worden. Die drei Gesellschaften werden sich gemeinsam mit der AWS (Alfred Wegener Stiftung), die alle geowissenschaftlichen Vereine und Verbände unter ihrem Dach zusammenführt, in Frankfurt präsentieren. Im Jahr der Geowissenschaften ist die INTERGEO eine anerkannte Großveranstaltung der Initiative. Dieses sollte auch der Übergabe der Präsidentschaft von den USA an Deutschland eine entsprechende Aufmerksamkeit verschaffen. Für den DVW ist dieses nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch eine bedeutende Herausforderung, seine internationalen Bemühungen weiter zu intensivieren.

Die praktische und wissenschaftliche Arbeit des DVW wird vorrangig in seinen Arbeitskreisen und den 13 Landesvereinen wahrgenommen.

Im Berichtszeitraum hat der DVW einen weiteren Arbeitskreis eingerichtet, der sich mit den an Bedeutung gewinnenden Belangen der theoretischen Geodäsie beschäftigt. Er führt im Rahmen der INTERGEO seine jährliche Geodätische Woche durch, ein Forum für Nachwuchskräfte und junge Wissenschaftler. Die Veranstaltung findet auch über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus große Anerkennung und wachsendes Interesse.

Im Bereich Landmanagement hat sich durch die Aktivitäten der Arbeitskreise ein deutlicher Schwerpunkt entwickelt. Dies entspricht auch der Entwicklung innerhalb der FIG.

Alle Arbeitskreise und Landesvereine des DVW engagieren sich in der beruflichen Fort- und Weiterbildung der Kollegen. Sie führen Symposien und Seminare durch – oft gemeinsam mit Partnern – und gestalten mit ihren Beiträgen einen Teil des Kongressprogramms im Rahmen der INTERGEOs.

Um der zentralen Aufgabe der Fortbildung weitere Impulse zu geben hat der DVW die Initiative *BWB* (Berufliche Weiterbildung) ins Leben gerufen. Wir versuchen gemeinsam mit unseren fachverwandten Gesellschaften die Angebote der Fort- und Weiterbildung entsprechend zu publizieren und abzustimmen, eine gemeinsame Zertifizierung und Evaluierung sicherzustellen.

Um in diesem Arbeitsgebiet nachhaltig wirken zu können wird der DVW seine Anstrengungen noch verstärken.

Der Rückgang der Studentenzahlen an den wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochschulen hat zu einer verstärkten Diskussion über das Berufsbild und die beruflichen Perspektiven im deutschen Vermessungswesen geführt. Die Anstöße der Praktiker, der Professoren und der Studierenden, von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft versucht der DVW in seinem Forum »Deutsches Vermessungswesen« aufzunehmen, zukunftsorientiert aufzuarbeiten und in geeigneter Form zu veröffentlichen. Dieser Prozess soll auch die Arbeit der FIG in der kommenden Periode 2003 bis 2006 unterstützen.

Geoidhöhen aus der Champ-Mission

Im amtlichen Vermessungswesen der Bundesrepublik Deutschland hat sich der Fokus weiter auf die immer stärker in den Vordergrund tretende Thematik der Geoinformation konzentriert. Neben den technologischen Entwicklungen, insbesondere der Internettechnologie, wird die Herausforderung der nationalen und internationalen Kooperation, der Schaffung notwendiger rechtlicher Rahmenbedingungen für ein zeitgerechtes Geodatenmanagement und einer Anpassung der beruflichen Strukturen gesehen. Der Bund und die Länder arbeiten eng zusammen, um eine nationale Geodateninfrastruktur aufzubauen und gemeinsam mit Partnern zu betreiben. Die zuständigen Innenminister der Länder haben diese Entwicklung durch entsprechende Beschlüsse auf den Weg gebracht.

Auf Bundesebene ist hier insbesondere die Einrichtung eines interministeriellen Ausschusses für Geoinformationssysteme (IMAGI) zu nennen, dem alle Bundesministerien angehören. Nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme konzentriert sich der Ausschuss auf die Einrichtung eines Metainformationssystems und die Konzeption des Geodatenmanagements auf Bundesebene. Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) wirkt an den Arbeiten durch ihren Vorsitzenden mit.

Ein herausragendes Projekt ist das fertiggestellte gemeinsame ALKIS-ATKIS-Referenzmodell. Dieses beinhaltet die Modellierung der Geoinformationen sowohl des Liegenschaftskatasters (ALKIS) als auch der Topographie und der Kartographie (ATKIS). Alle Entwicklungen berücksichtigen die neuen ISO-Normungen und die OGC-Standardisierung. In den entsprechenden OGC-Gremien ist die Bundesrepublik angemessen vertreten.

Die Ergebnisse sind mit der GIS-Industrie diskutiert und für umsetzbar erklärt worden. Die Arbeiten zur Einführung in die Praxis haben auf breiter Basis begonnen.

Die AdV hat sich darauf verständigt, die neuen integrierten Konzepte spätestens ab 2005 in den Ländern einzusetzen.

In unserem letzten Bericht konnte von der erfolgreichen Einrichtung des bundeseinheitlichen Satellitenpositionierungsdienstes SAPOS berichtet werden. Die AdV hat sich hier auf eine weitere Standardisierung geeinigt. Die Referenzstationen werden zukünftig vernetzt und bilden damit über die Bereitstellung von Flächenkorrekturparametern die Grundlage für den Einsatz des Verfahrens auch im Liegenschaftskataster.

Diese Weiterentwicklung wurde durch die Einrichtung eines »Technischen Komitees SAPOS« unterstützt. In dem Komitee arbeiten die Vertreter der AdV und der Hersteller von GPS-Hardware und GPS-Software sowie der Kommunikationstechnik zusammen.

Die technischen Entwicklungen im Vermessungswesen und seinen verwandten Disziplinen sind einer rasanten Fortentwicklung unterworfen. Deshalb richtet der DVW verstärkt sein Augenmerk auf die Qualifizierung seiner Mitglieder und auch der Produkte. Dies ist aber nicht nur eine nationale Aufgabe sondern darüber hinaus ein Anliegen der internationalen Verbände und Vereinigungen.

Die FIG ist im Kontakt mit vielen anderen Organisationen und unterstützt z.B. die Aktivitäten zur gegenseitigen Anerkennung von Ausbildungsgängen und entsprechenden Abschlusszertifikaten. An diesen Arbeiten hat sich auch Deutschland in den vergangenen Jahren engagiert beteiligt. Diese Problematik wird uns in den kommenden Jahren noch intensiver beschäftigen. Die Globalisierung wird vor unseren Aufgaben und Berufsfeldern nicht halt machen.

Die Aufgaben für den DVW, Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement haben im Berichtszeitraum deutlich zugenommen. Deshalb hat sich der Verein entschlossen eine professionelle Geschäftsstelle einzurichten und mit einer Vollzeitkraft auszustatten. Diese Aufgabe wird seit dem 1. Januar 2001 von Frau Dipl.-Ing. Christiane Salbach wahrgenommen.

2.6 Arbeitsplan des Präsidiums 2003–2006 – »Den Wandel gestalten«

Thema

Das Präsidium hat das Motto »Den Wandel gestalten« aus folgenden Gründen ausgewählt:

Die Welt und ihre Gesellschaften verändern sich rasant und so auch der Beruf des Vermessungsingenieurs. Die wichtigsten Veränderungen für die FIG bestehen in dem kontinuierlichen Demokratisierungsprozess und der zunehmenden Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und Chancengleichheit auf der Welt. Dies geschieht in Koinzidenz mit den bekannten Prinzipien von »Good Governance« und der Entwicklung hin zu einer Zivilgesellschaft. Um einerseits den Beruf im internationalen und nationalen Umfeld zu schützen und zu entwickeln und andererseits den Übergang in die beschlossenen neuen Führungsstrukturen der FIG zu verwirklichen, stellen sich in der Periode von 2003–2006 zwei bedeutsame Herausforderungen für das neue Präsidium: Den Wandel sowohl *innerhalb* als auch *außerhalb* der FIG zu gestalten. Die wichtigsten Punkte sind die folgenden:

1. Werben für mehr Demokratie
2. Stärkung der Partizipation sowohl zahlenmäßig als auch multikulturell
3. Übernahme von Verantwortung in globalen und nationalen Angelegenheiten
4. Voneinander lernen
5. Unterstützung im Globalisierungsprozess
6. Verbreitern des Blickfeldes und der Aufgaben des Berufs
7. Zusammenarbeit und Kommunikation
8. Suchen nach optimalen Strukturen
9. Förderung der Professionalisierung
10. Verbesserung der Qualität und Bewertung der Kosten

Das neue FIG-Präsidium präsentiert sich in Washington



Einführung

Dieser Arbeitsplan liefert die Leitlinien für das Präsidium hinsichtlich der Führung des Verbandes, für das FIG-Büro bezüglich der Verwaltung und auch für die technischen Kommissionen in Bezug auf die Entwicklung und Durchführung ihrer eigenen Arbeitspläne. Dabei überdecken die Arbeitspläne der Kommissionen und des Präsidiums erstmalig den gleichen Zeitraum. Dies ist ein sehr wichtiger Wendepunkt, um hinsichtlich der Arbeitsergebnisse eine größere Effizienz zu erreichen. Als Führungsgremium der Vereinigung hat das Präsidium die Verantwortung und Autorität für die Umsetzung dieses Arbeitsplans. Seine Rolle ist sowohl die des Exekutivorgans als auch, in den Fällen der durch die Kommissionen geführten Aktivitäten, die eines Vermittlers und Koordinators.

Das Präsidium wird die Langzeitstrategie der FIG unterstützen und fortsetzen:

- Fördern und Verbessern der globalen Bedeutung des Berufsstandes durch Information der jeweiligen Entscheidungsträger über die Beiträge, die Vermessungsingenieure zur Lösung anstehender Probleme leisten können (z.B. im Rahmen globaler UN-Aktivitäten, Agenda 21 usw.),
- Förderung des Wachstums des Berufsstandes durch Anregung zu aktiver Entwicklung und fortschreitender Stärkung der nationalen Mitgliedsverbände,
- Identifizierung und Einflussnahme auf die Entwicklung erfolgreicher Anwendungen, internationaler Standards und Qualifikationen mit Relevanz für die Vermessungspraxis,
- Maximierung der Beiträge von Vermessungsingenieuren zur Entwicklung der Wissensgesellschaft, um Ansätze zur Erfüllung der Agenda für nachhaltige Entwicklung liefern zu können,
- Unterstützung und Zuarbeit zur Erfüllung internationaler humanitärer Bedürfnisse.

Das Präsidium wird die erfolgreiche Politik des US-Präsidiums insbesondere bezüglich der direkten Zuständigkeit für die Wünsche der Mitgliedsvereine und ihrer individuellen Mitglieder fortsetzen. Das Präsidium will vor dem bunten und vielsprachigen Hintergrund der ganzen Welt die Identifikation unseres Berufs stärken.

Es ist anerkannt, dass die Grundsätze und Programme der FIG in den Fachkommissionen umgesetzt werden oder mit anderen Worten die Kommissionen »das Herz und der Geist der FIG« sind.

Vor diesem Hintergrund setzt das Präsidium folgende Ziele:

- Durch Übertragung der Zuständigkeiten auf alle Vizepräsidenten möchte das Präsidium erreichen, dass mehr Kontaktmöglichkeiten für Mitglieder, Kommissionen und auch externe Organisationen bestehen. Das Präsidium wird auch Sorge dafür tragen, dass das FIG-Büro als zentrale Kontaktstelle finanziell gesichert und langfristig arbeitsfähig gehalten wird.

- Der Service der FIG für die Mitgliedsverbände soll ausgebaut und, wo nötig, verbessert werden.
- Die Ziele von Kommissionen und Präsidium sollen hinsichtlich Zeitplanung und Inhalten besser in Übereinstimmung gebracht werden, ohne die Unabhängigkeit und die Fachzuständigkeit der Kommissionen zu beeinträchtigen.
- Die erfolgreich entwickelte Rolle der FIG als eine international anerkannte nicht-staatliche Organisation (NGO) – insbesondere durch die Vereinten Nationen – soll weiter ausgebaut werden. Die Kooperation mit anderen NGOs, vor allem mit beruflichen Schwesterorganisationen, soll weiterentwickelt werden, auch um inhaltliche Überlagerung und Überschneidung von Veranstaltungsterminen zu vermeiden.
- Hauptschwerpunkt soll die Förderung junger Berufskollegen und die Unterstützung des Berufsstandes, vor allem in den Entwicklungsländern, sein. Aus diesem Grunde soll die FIG-Stiftung zu einem kraftvollen Instrument der Vereinigung entwickelt werden.

Management

Strategische Planung

In Übereinstimmung mit der Langzeitstrategie der FIG und anknüpfend an die o. a. Zielvorstellungen ergibt sich die Strategie des Präsidiums als eine logische Konsequenz.

Die Gestaltung des Wandels soll sich vollziehen durch Gestaltung

- der Qualität des Berufes (z. B. durch eine Qualitätskontrolle für Veröffentlichungen, Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Organisationen, usw.) und eines hohen Profils der FIG,
- der Verpflichtung zur Nachhaltigkeit (durch Umsetzung der FIG-Agenda 21, der Bathurst-Deklaration, des Nairobi-Statements usw., vor allem Beschreibung dessen, was wir wirklich tun wollen in der Raumplanung, im Landmanagement, der Landnutzung, sicherem Landzugang inkl. der Städte usw.),
- der Beiträge zu Wissensgesellschaft und Ausbildung (z.B. bessere Nutzung der Ausbildungsdatenbank durch Universitäten, akademische Mitglieder und Mitgliedsorganisationen),
- der Partizipation und eine konzentrierte Verbreiterung (Fortsetzung des Demokratisierungsprozesses und des multikulturellen Ansatzes der FIG, sowie der Ausweitung der Mitgliedschaften speziell in bestimmten Regionen – wie z.B. in den arabischen Ländern und Lateinamerika),
- der Schaffung von Netzwerken für gegenseitiges Lernen und gegenseitige Anerkennung (speziell mit Organisationen, die dem Beruf nahe stehen, durch Ausarbeitung von Memoranden; Beschreibung der Vorzüge akademischer Mitgliedschaft, Aufruf an Studenten und junge Leute zur Mitwirkung an Aktivitäten der FIG),

- der Öffentlichkeitsarbeit für die Beiträge des Berufs für Gesellschaft und menschliches Leben,
- der Regionalisierung unter Berücksichtigung der Globalisierung (mehr regionale oder kontinentbezogene Aktivitäten),
- der Kommunikation innerhalb der FIG (Steigerung des Interesses der einzelnen Mitglieder für die FIG, Darstellung der Vorteile der FIG für die Mitgliedsverbände und Mitglieder, z.B. durch Zusammenfassung und Veröffentlichung der Ergebnisse jeder FIG-Veranstaltung in Form von Resolutionen und Statements auf der FIG-Internetseite, in nationalen Vermessungsschriften, oder dem FIG World Report on Good Practices, usw.),
- von Kostenmanagement und Professionalisierung (mehr gemeinschaftliche Kommissionsaktivitäten und Vermeidung von überlappenden Terminen durch bessere Koordinierung der Veranstaltungen, neue Einkommensmöglichkeiten durch die Übernahme der Verantwortung für die Kongresse und Working Weeks sowie sonstige Veranstaltungen durch die FIG).

Ziel des Präsidiums ist, dass nach der Übergangsperiode das folgende Präsidium seine Arbeit im neuen Satzungsstatus optimal erfüllen kann. Die FIG, das Präsidium und speziell die Kommissionen sollten in der Lage sein, auf globale und nationale Herausforderungen und Aufgaben in angemessener Zeit zu reagieren. Fragen zukünftiger Sonderarbeitsgruppen (ob integriert in die Kommissionen oder selbständig), zunehmender strategischer Partnerschaften und gemeinschaftlicher Veranstaltungen mit anderen internationalen und nationalen Institutionen sind vor diesem Hintergrund zu diskutieren.

Am Ende der Periode 2003–2006 möchte das Präsidium verständliche und erkennbare Ergebnisse nicht nur hinsichtlich der inneren organisatorischen Veränderungen sondern und vor allem auch in der technischen Arbeit vorlegen. So ist es das Ziel, gemeinsam mit den Kommissionen einen FIG-Bericht über die ausgeübte Praxis des Vermessungswesens in der gesamten Welt (World Report on Good Practice) auszuarbeiten und damit ein sichtbares Ergebnis und ein Zeichen zunehmender Globalisierung und Professionalisierung der FIG abzuliefern.

Mitgliederangelegenheiten

Das Präsidium wird die erfolgreiche Arbeit der vorhergehenden Präsidien bezüglich der Gewinnung neuer Mitglieder fortsetzen

- speziell in bisher unterrepräsentierten Regionen. Aus diesem Grunde sind regionale Aktivitäten der FIG als Gemeinschaftsveranstaltungen mit örtlichen Organisationen von besonderem Interesse.
- durch Ermunterung von Universitäten zur Mitarbeit und Mitgliedschaft in der FIG als akademische Mitglieder. Dies kann durch Werbung für die Vorzüge der

Ausbildungsdatenbank und die Ergebnisse der Kommissionsarbeit geschehen ebenso wie durch Gemeinschaftsveranstaltungen.

Um die Partizipation an der FIG-Arbeit zu fördern, wird das Präsidium

- die Mitglieder zur intensiven Mitwirkung in der FIG durch Teilnahme an den Veranstaltungen, Nominierung und Unterstützung von Delegierten zu den technischen Kommissionen und von Kandidaten für die zukünftigen Präsidien und Kommissionsleiter ermuntern. Dabei soll insbesondere die Mitwirkung jüngerer Kollegen für eine kreative Mischung aus Erfahrung und Enthusiasmus gefördert werden.
- die Vorteile einer Mitgliedschaft in der FIG stärken und unter den Mitgliedsvereinen und ihren Mitgliedern den Informationsaustausch durch Bereitstellung regelmäßiger und relevanter Informationen insbesondere durch Veröffentlichungen von Resolutionen nach jeder Veranstaltung, kurze FIG-Mitteilungen für die Fachzeitschriften der Mitgliedsverbände und sonstige vergleichbare Veröffentlichungsorgane, den geplanten World Report on Good Practice und die Werbung und bessere Verteilung des mehrsprachigen Fachwörterbuches, fördern.

Externe Beziehungen

Als ein weltweit tätiger Verband, der rd. 100 Länder repräsentiert, hat die FIG mehr und mehr Verantwortung in internationalen Angelegenheiten zu übernehmen. Dies muss seinen Ausdruck finden in der Pflege und Intensivierung externer Beziehungen, der Arbeit der Kommissionen, den Finanzen und der Repräsentation der FIG durch das Präsidium. In diesem Sinne wird das Präsidium die sehr erfolgreiche Arbeit der vorherigen Präsidien fortsetzen und fühlt sich im hohen Maße insbesondere den Anstrengungen der UN-Institutionen für Good Governance, nachhaltige Entwicklung und anderen globalen Kampagnen verpflichtet.

Das Präsidium beabsichtigt deshalb

- die Kontakte mit internationalen Stellen und nicht staatlichen Organisationen zu entwickeln, zu vertiefen und zu verbreitern,
- die aktive Kommunikation und gemeinschaftliche Konferenzen mit den Vereinten Nationen, der Weltbank, den Welthandelsorganisation, Hilfsorganisationen u. a. nicht staatlichen und staatlichen Stellen zu pflegen,
- mit anderen Organisationen mit Schwerpunkten in den Entwicklungsländern zusammenzuarbeiten, die Entwicklung von Netzwerken zwischen den Kommissionen und innerhalb bestimmter geografischer Zonen anzuregen, um gute Ausbildungspraktiken verbreiten zu können und Systeme gegenseitiger Unterstützung aufzubauen,
- mit der Welthandelsorganisation bezüglich der Wer-

bung für berufliche Standards und globale Märkte für Vermessungsdienstleistungen zusammenarbeiten und

- Publikationen von allgemeinem Interesse zu erarbeiten (z. B. World Report on Good Practice, Dokumentationen von Konferenzen usw.).

Kommissionen

Die FIG wurde 1878 als technisch-wissenschaftlicher Verein gegründet und dies ist auch heute noch die Zielrichtung, in die das »FIG-Schiff« gesteuert werden soll. Das Präsidium hat diese Aufgabe als seine wichtigste erkannt und wird darum in vollem Umfang die Ergebnisse der wichtigen Sonderarbeitsgruppe zur Kommissionsstruktur in seine Arbeit übernehmen, um die technisch-wissenschaftlichen Beiträge der FIG für die Welt der Vermessungsingenieure zu stärken.

Das Präsidium wird daher

- mit all seinen Mitgliedern die Koordination der Kommissionsarbeit übernehmen,
- die Kommissionen in der Organisation gemeinschaftlicher Veranstaltungen mit anderen FIG-Kommissionen und externen Stellen unterstützen und
- die Kommissionen in der Ausarbeitung des World Report on Good Practice unterstützen, damit das Ergebnis auf dem FIG-Kongress 2006 in München präsentiert werden kann.

Zusätzliches Ziel des Präsidiums ist eine bessere Koordination zwischen Kommissions-Meetings, Working Weeks oder anderen FIG-Veranstaltungen, um geringere Gebühren und Reisekosten für die Teilnehmer/Delegierten zu erreichen.

Verwaltung

Personal

Die materiellen und personellen Ressourcen des FIG-Büros sind vor dem Hintergrund neu angebotener Dienstleistungen und Aktivitäten und unter Berücksichtigung zusätzlicher Einnahmen durch die Organisation oder Mitorganisation von FIG-Events zu überdenken. Das Präsidium wird jährlich Bericht über das FIG-Büro und seine Besetzung erstatten und mit dem Direktor der Geschäftsstelle in engem Kontakt zusammenarbeiten.

Finanzen

1. Das FIG-Büro nimmt die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder und korporativer Mitglieder sowie andere Geldbeträge ein und wird darüber hinaus zusätzliche Einnahmen durch Unterstützung und Organisation von Veranstaltungen erwirtschaften. Das Präsidium wird das FIG-Büro in der Werbung neuer Mitglieder unterstützen.
2. Das FIG-Büro wird das Präsidium in der Vorbereitung jährlicher Haushaltspläne unterstützen und Kassenberichte erstellen, die nach Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer veröffentlicht werden.

3. Das FIG-Büro wird die Rechnungen der Vereinigung nach Prüfung durch das Präsidium bezahlen.
4. Das FIG-Büro wird eine Buchführung mit detailliertem Nachweis der finanziellen Aktivitäten der FIG vorhalten.
5. Die ständigen finanziellen Reserven sollen bis Ende 2006 mindestens 400.000 Schweizer Franken umfassen. Auf lange Sicht sollen die Reserven das 1,5-fache des Jahreseinkommens der Vereinigung erreichen, um die Funktionsfähigkeit des FIG-Büros zu garantieren. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die Mitgliederzahl, auch der korporativen Mitglieder, weiter erhöht, die korporativen Mitglieder zu einer Erhöhung des Sponsoring motiviert und weitere Möglichkeiten zusätzlicher Einkünfte geschaffen werden (z. B. durch die Kommerzialisierung der Veranstaltungen).
6. Durch den Vertrag mit der DdL (Dänische Landmesservereinigung) ist die mietfreie Unterbringung des FIG-Büros in Kopenhagen garantiert. Die persönliche Assistenz für den Direktor wird ebenfalls durch den DdL und die dänische Kataster- und Vermessungsverwaltung KMS bis zum Ende des Jahres 2003 getragen. Anschließend hat die FIG diese Kosten aus dem Jahresbudget zu bestreiten.
7. Die Unterstützung von Ländern mit geringer Wirtschaftskraft wird fortgesetzt.

Treffen des Präsidiums

Das Präsidium wird sich in regelmäßigen Abständen treffen, mindestens 4 x im Jahr einschließlich eines Meetings während der INTERGEO und eines Meetings während der FIG-Working Week, entweder in Deutschland oder an anderer geeigneter Stelle auch in Abhängigkeit davon, wo die hinzuzuwählenden weiteren Vizepräsidenten beheimatet sind, oder aber schließlich im FIG-Büro.

Working Weeks

- 2003 Paris, Frankreich
- 2004 Athen, Griechenland
- 2005 Kairo, Ägypten
- 2006 München, Deutschland, XXIII. Kongress

XXIII. Kongress 2006

Das Präsidium wird Vorbereitungen für den XXIII. FIG-Kongress in München im Jahre 2006 treffen, der als Gemeinschaftsveranstaltung mit der jährlich in Deutschland stattfindenden internationalen geodätischen Messe INTERGEO ausgerichtet wird.

3 Die Arbeit der technisch-wissenschaftlichen Kommissionen

3.1 FIG-Kommission 1 – Berufliche Praxis, Organisation und Rechtsgrundlagen

Jörg Gebauer

Chairman: John Parker, Australien
 Vicechairman: Klaus Rürup, Deutschland
 Sekretär: Paul Harcombe, Australien
 DVW-Mitarbeiter: Jörg Gebauer, Langen

Während des FIG-Kongresses wurden von der Kommission 1 in einzelnen Themenbereichen 32 Vorträge in 4 »technical sessions« und 2 »joint technical session« gehalten. Teilweise wurde die Themen in Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen bzw. Gruppen bearbeitet. Im Einzelnen sind die folgenden Themenbereiche behandelt worden:

- Standards
- Business Practices
- The Practice of Surveying
- The Modern Profile of Surveyors
- Organisational Practices
- Professional Associations

Gerade der FIG-Kongress in Washington hat wieder einmal gezeigt, dass die Fülle der Vorträge, die angeboten werden, nicht zu bewältigen ist. Alle Vorträge der Kommission 1 wurden innerhalb von zwei Tagen gehalten. Insgesamt wurden an den fünf Kongresstagen über 500 Vorträge gehalten. Um das Programm abwickeln zu können mussten zu viele Vortragsreihen parallel laufen. Neben der Kommissionssitzung und anderen Veranstaltungen, ein Programm, das einen den ganzen Tag fordert. Bei anderen Kommissionen die sicherlich auch interessanten Vorträge anzuhören war nicht möglich. Eigentlich schade, da ein deutscher Vermessungsingenieur nicht so spezialisiert ist und neben seiner eigenen Kommissionsarbeit auch andere Interessengebiete hat. Es wäre schön, wenn hier eine bessere Auswahl getroffen werden würde.

Weiterhin mussten durch die große Anzahl der Vorträge in jede Vortragsreihe fünf bis sechs Vorträge »hineingequetscht« werden. Bei 90 Minuten für jede Vortragsreihe bleiben für jeden einzelnen Vortrag inklusive einer anschließenden Diskussion gerade 15 Minuten Zeit. Zu wenig, um ein Thema ausführlicher behandeln zu können. Eigentlich schade, denn viele Themen hätten es verdient, einen breiteren Raum einnehmen zu können.

Die einzelnen Vorträge sollen hier nicht noch einmal nachbehandelt werden. Wer Interesse an den Vorträgen zum Themenbereich »Berufliche Praxis, Organisation und Rechtsgrundlagen« hat, kann diese über die Webseite der FIG www.fig.net nachlesen. Nur soviel sei noch angemerkt: Der DVW war in der Kommission 1 durch Vorträge von Frau *Gabriele Dasse, Hamburg* und Herrn *Jörg Gebauer, Langen* gut vertreten. Der neue Chairman der

Kommission *Klaus Rürup, Bottrop* hat in diesem Jahr keinen Vortrag gehalten, sondern die Moderation von Vortragsreihen übernommen.

Die Sitzung der Kommission 1 wurde von 19 Kollegen aus 13 verschiedenen Ländern besucht. Auch hier waren die deutschen Farben gut vertreten. Überschattet wurde die Sitzung von dem tragischen Tod des Delegierten *Aviel Ron* aus Israel, der kurz vor dem Kongress bei einem Attentat in Haifa ums Leben gekommen war.

Die einzelnen Arbeitsgruppen haben auf der Sitzung die Ergebnisse ihrer Arbeit der letzten vier Jahre vorgestellt.

Aus der Arbeitsgruppe 1 unter der Leitung von *Klaus Rürup* konnten keine Ergebnisse vorlegt werden, da die Mitarbeit aus den anderen Nationen gegen Null ging. Hierbei sollten durch Umfragen die Strukturen des öffentlichen Vermessungswesen untersucht werden. Das Ergebnis hierzu sollte schon im Jahr 2000 in Prag vorgestellt werden. Wegen mangelnder Beteiligung war dies jedoch nicht möglich.

Ein besseres Ergebnis konnte die Arbeitsgruppe 2 »Business Practices« unter der Leitung von *Ian Greenway, Irland* vorweisen. Der Arbeitsgruppenleiter konnte den Delegierten die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in einer Veröffentlichung der FIG-Serie vorstellen. Der Titel lautet »Business Matters for Professionals«. Die Veröffentlichung kann ebenfalls unter der FIG-Webseite abgerufen werden.

Die Arbeitsgruppe 3 sollte eine eigene Homepage der Kommission erstellen und im Internet einrichten. Sie soll Verbindungen zu anderen Kommissionen haben und gleichzeitig von anderen Homepages erreicht werden können. Da der Arbeitsgruppenleiter nicht anwesend war, hat der Chairman *John Parker* über die Arbeit abschließend kurz berichtet.

Abschließend stellt der künftige Chairman *Klaus Rürup* den Arbeitsplan für die nächsten vier Jahre während der deutschen Präsidentschaft in der FIG vor, über den in einem der nachfolgenden Hefte der *zfv* berichtet wird.

Nach der Änderung in der Kommissionsarbeit stehen dem Chairman nunmehr fünf Vicechairman zur Seite. Dies sind *Leonie Newnham, Australien; Iain Greenway, Irland; Michael Keller, Schweiz; Israel Otero, Puerto Rico* sowie *Jacoub Saade, Libanon*. Aus diesen fünf Vicechairman wird für die Zeit ab 2007 der neue Chairman gewählt. Das bedeutet, dass nicht mehr automatisch der bisherige Vicechairman neuer Chairman werden kann. Der neue Sekretär der Kommission 1 ist Herr *Dr.-Ing. Dietmar Sperling, Essen*.

In Einklang mit den Absichten im Präsidium der FIG ist geplant, auch für die Kommission 1 regionale Treffen in den nächsten vier Jahren zu veranstalten. Angedacht sind Orte in Irland, Australien, Schweiz und in einem arabischen Land.

3.2 FIG-Kommission 2 – Berufsausbildung

Bertold Witte

Chair: Kirsi Virrantaus, Finnland
 Vicechairman: Pedro Cavero, Spanien
 Secretary: Mrs. Majaana Laurema, Finnland
 DVW-Mitarbeiter: Bertold Witte, Bonn

Allgemeines

Dieser Bericht beruht u. a. auf dem von Frau Prof. Kirsi Virrantaus in Washington vorgelegten »Report on the Activities of Commission 2 – Professional Education – for 1998–2002«. Die hier dokumentierte und für den Außenstehenden sichtbare Arbeit lässt sich einteilen in Seminare, organisiert durch die Kommission 2, und Vorträge, die während der »Working Weeks« in Sun City, Südafrika, in Prag, Tschechische Republik, und Seoul, Süd Korea, sowie während des Kongresses in Washington gehalten wurden. Sie zeigt sich außerdem in der Entwicklung der »Surveying Educational Database« zum »Surveying Educational Portal«.

Eines der Ziele der Kommissionsarbeit bestand darin, Seminare und Symposien nicht nur in Europa und in den USA sondern auch in Asien, Afrika und Lateinamerika abzuhalten. So konnte bereits im Oktober 1998 ein FIG-Seminar in Wuhan, VR China, mit dem Thema »University Curricula, Teaching Method, Quality Assurance« stattfinden, auf dem 11 Vorträge gehalten und insgesamt 38 Beiträge in gedruckter Form publiziert wurden. Das im Oktober 2000 von Prof. P. Cavero in Rosario, Argentinien, abgehaltene Seminar fand einen noch besseren Anklang, was sich in einer Teilnehmerzahl von 128 Personen aus 10 verschiedenen Ländern zeigte. Gleichzeitig konnte mit dieser Veranstaltung erreicht werden, dass die in den lateinamerikanischen Ländern mit 2 Mitgliedern weniger bekannte FIG in ihrer Bedeutung herausgestellt wurde. Das 3. Seminar im Juni 2001 über »Virtual Academy« wurde von Prof. H. Haggren in den Räumen der TU Helsinki organisiert und bestand aus einem Workshop und einem Seminar. Das Programm beinhaltete verschiedene Vorträge und Demonstrationen zu Anwendungen einer virtuellen Akademie, wozu eine Video-Konferenz zwischen Otaniemi in Finnland und Melbourne in Australien über das Internet hergestellt wurde, um eine »Session« eines Fernstudiums zu demonstrieren.

Die sich verändernde Vermessungswelt beeinflusst natürlich auch auf allen Ebenen die universitären Curricula. In einer Zeit, in der sich die Ausbildungsinhalte so schnell ändern, sollte der Schwerpunkt des Ausbildungsziels sich am Grundsatz orientieren: Lernen zu lernen (learning to learn). Das Universitätsstudium sollte daher heute nur als erster Schritt in einem lebenslangen Lernprozess verstanden werden. Dies ist eigentlich keine neue Erkenntnis, weil schon immer im Mittelpunkt eines Universitätsstudiums das Prinzip steht, ein Student solle lernen eigen-

ständig zu studieren, also sich zu bemühen, Sachverhalte methodisch anzugehen, um sich später im Berufsleben auch autodidaktisch zu vertiefen. Das autodidaktische Herangehen an die heutigen beruflichen Fragestellungen reicht jedoch nicht mehr aus, weshalb die berufliche Weiterbildung (CPD = Continuing Professional Development) überall ein wichtiges Thema ist.

Diese und andere Fragen haben die Arbeit der Kommission 2 geprägt und spiegeln sich im Arbeitsplan bzw. in den Hauptarbeitsgebieten für die Zeit von 1998–2002 und der Organisationsstruktur der in Brighton gebildeten Arbeitsgruppen wider.

Hauptarbeitsgebiete

- Ausbildung und Lehrmethoden
- Weiterbildung
- Die Interdependenz zwischen Forschung, Ausbildung und Praxis
- Forcieren des internationalen Austausches von Studenten und Lehrpersonal

Auf der Basis dieser programmatisch definierten Arbeitsgebiete wurden die folgenden Arbeitsgruppen (WG) gebildet:

- WG 2.1 Management skills, professional competencies and CPD policies
 Chair: Prof. Chris Hoogsteden, Neuseeland
 Das Hauptziel dieser Arbeitsgruppe bestand in der Beendigung der noch zu erledigenden Aufgaben der vorangegangenen Periode.
- WG 2.2 Virtual Academy – Distance Learning
 Chair: Prof. Henrik Haggren, Finnland;
 co-chair: Esben Munk Sørensen, Dänemark
- WG 2.3 University Curricula
 Chair: Jud Rouch, USA
- WG 2.4 Surveying Students
 Chair: Prof. Pedro Cavero, Spanien

Neben diesen Arbeitsgruppen wurde auf der Working Week in Prag (2000) noch eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit der FIG-Kommission 9, Grundstücksbewertung und Grundstückswirtschaft, eingerichtet, die sich mit der Ausbildung der »Valuer«, also den Fachleuten für Bewertungsfragen, beschäftigte. Dies ist z. B. ein eigenständiger Studiengang an der Universität Glamorgan in Wales, GB, der zum Bachelor führt, eine Spezialisierung, die es in Deutschland in dieser Form nicht gibt.

Da die Ressourcen einer Kommission immer begrenzt sind und es sich abzeichnete, dass die berufliche Weiterbildung (CDP) und die Lehrmethoden in eine neue Dimension hineinwachsen, wurden diese Arbeitsgebiete in die Arbeitsgruppe Virtual Academy (WG 2.2) einbezogen, weil unter dem Begriff Virtuelle Akademie eine moderne und attraktive Behandlung der adäquaten Themen unter Benutzung der neuesten Technologie möglich und sinn-

voll ist. Allerdings umfasst dieser Begriff noch nicht feste Ausbildungsinhalte, wie diese in den länderspezifischen unterschiedlichsten Curricula festgelegt sind. Es bleibt deshalb abzuwarten, ob diese noch leere Hülse mit substantiellen Inhalten gefüllt werden kann oder ob es ein modernes Hilfsmittel für die Durchführung von Fernstudien bleibt.

Vorträge in Washington

Die Vorträge der Kommission 2 anlässlich der Working Weeks, des Seminars der Kommission 5 in Malta und des FIG-Kongresses in Washington können in den jeweiligen Proceedings (je eine CD) nachgelesen werden. Es würde den Rahmen dieses Berichts sprengen, alleine die 31 Vorträge der Kommission 2 des Washingtoner Kongresses hier aufzuführen. Die deutschen und österreichischen Beiträge seien jedoch genannt, obwohl diese nicht die Breite der vorgetragenen Themen widerspiegeln. Die Vorträge in Washington setzten wie die Kommissionsarbeit u. a. einen deutlichen Schwerpunkt bei virtuellen Lernmethoden und behandelten bis auf den deutschen Beitrag verständlicherweise nicht die Bachelor-Masterproblematik, weil diese Frage für die meisten Länder nicht relevant ist. Nun die Themen: »Learning in an Increasingly Complex World: Teaching of Graduate Students in Research Oriented Projects« von S. Willgalis, Hannover; »Changes and Perspectives in University Education for Geodetic Engineers in Germany« von B. Heck, Karlsruhe, und B. Witte, Bonn; »On the Introduction of Staged Bachelor and Master Courses of Study for Surveyors in Germany« von M. Hahn, Stuttgart, und W. Wehmann, Dresden; »Developments in the Austrian Surveying Education« von G. Steinkellner, Wien.

Die 31 Vorträge waren in 8 Sessionen aufgeteilt, die die Arbeitsrichtungen in der Kommission 2 gut wiedergeben und daher hier genannt werden sollen: »Virtual Academy – Case Studies and Experiences; Virtual Academy and Curricula Contents; Teaching and Learning Methods; Virtual Academy and New Teaching and Learning Methods; Surveying Core Curricula; Changes in Curricula; Descriptions of Curricula; Different Aspects in Planning and Implementing Curricula«. Neben diesen Sessionen gab es noch zwei, die gemeinsam mit der Kommission 9 organisiert waren: »Education of Valuers – Experiences; Education of Valuers – Collecting the Substance for Virtual Academy«. Außerdem wurden Beiträge in zwei gemeinsam mit der Kommission 1 und der Task Force for »Underrepresented Groups in Surveying« veranstalteten Sessionen »The Modern Profile of Surveyors – Gender Aspects I, II« präsentiert.

Entwicklung eines FIG-Portals zur Ausbildung im Vermessungswesen

Seit Mai 1997 existiert eine Datenbank, in der die universitären und FH-Ausbildungsstätten von mehr als 40 Ländern mit über 350 Studiengängen aufgeführt sind

(Educational Data Base, EDB), die dem internationalen Austausch und der Kooperation dienen soll. Der Nutzen und damit der Erfolg einer derartigen Informationsquelle hängt natürlich entscheidend davon ab, ob die Datenbank dem neuesten Stand entspricht, was den beteiligten Universitäten selbst überlassen ist. Es hat sich leider gezeigt, dass die Aktualisierung (updating) nur recht schlecht gelang. Eine nicht nachgeführte Datenbank ist jedoch wertlos. Um diese Situation zu verbessern, arbeitet die Kommission 2 an einem neuen Verfahren für den Zugang zu den Curricula, der jetzt durch Links auf die Web-Pages der Universitäten erreicht werden soll, wozu eine automatische Suchmaschine und ein grafisches Benutzer-Interface entwickelt wurden.

Das Portal Vermessungsingenieurausbildung (Surveying Educational Portal, SEP) wurde während der Session »Virtual Academy and Curricula Contents« unter dem Titel »A Prototype of FIG Surveying Educational Portal« von Frau Prof. K. Virrantaus und Frau A. Cöltekin, TU Helsinki vorgestellt. Die endgültige Fertigstellung wird sich aber noch bis 2004 hinziehen; für den FIG-Kongress in München ist die Freigabe vorgesehen. In der Zwischenzeit muss die neue Kommission 2, die jetzt von Prof. P. Cavero geführt wird, mit ihrer Arbeitsgruppe 2 »Virtual Academy« unter Leitung von Prof. H. Haggren, Finnland noch Gelder und Enthusiasmus aufbringen, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Abschließender Hinweis

Die gegenseitige Anerkennung beruflicher Qualifikationen ist eine Fragestellung, die nicht nur die Kommission 2 betrifft. Um dieses Thema auch auf der breiteren weltweiten FIG-Ebene zu bearbeiten – ein gemeinsamer Report von CLGE (Comité de Liaison des Géomètres Européens) und FIG mit dem Titel »Enhancing Professional Competence of Surveyors in Europe« war bereits im Mai 2001 erschienen – wurde eine FIG Task Force zur »Mutual Recognition of Professional Qualifications« unter Federführung der beiden Kommission-2-Mitglieder Prof. Stig Enemark, Dänemark, und Prof. Frances Plimmer, UK gebildet. Die Arbeit dieser Task Force wurde in Washington in Form eines Reports vorgelegt, der als Nr. 27 in der FIG-Publikationsreihe unter dem gleichnamigen Titel erschienen ist und viele interessante Informationen enthält, die für Berufskolleginnen und -kollegen wichtig sind, die im Ausland tätig werden wollen. Insbesondere sei auf die fünf Fallstudien, Nord Amerika/USA, Europa, Australien/Neuseeland, Afrika/Süd Amerika und Asien/Malaysia hingewiesen.

3.3 FIG-Kommission 3 – Management räumlicher Informationen

Bernd Teichert

Chairman: Jes Ryttersgaard, Dänemark
 Vicechairman: Gerhard Muggenhuber, Österreich
 Secretary: Tor Valstad, Norwegen
 DVW-Mitarbeiter: Bernd Teichert, Dresden

Arbeitsgruppe

WG 3.1: Spatial Information Management; Technical Approaches

Chair: C. Potsiou, Griechenland

WG 3.2: Spatial Data Infrastructure

Chair: B. Teichert, Deutschland

WG 3.3: Spatial Information and Knowledge Management; Organisational and Political Approaches

Chair: R. McLaren, Grossbritannien

Das Vortragsprogramm der Kommission 3 gliederte sich in 11 Technical Sessions und 9 Joint Sessions, die gemeinsam mit den Kommissionen 2, 4, 5, 6, 7 und 8 durchgeführt wurden. Um es gleich vorweg zu nehmen, bei der Vielzahl der angebotenen parallelen Sessions war es nicht möglich, an diesen allen teilzunehmen. Die Zusammenfassungen (Abstracts) der einzelnen Vorträge sind in einem Kongressband veröffentlicht und fast alle präsentierten Papers sind auf einer CD erhältlich.

Die 11 Technical Sessions der Kommission 3 – auf die Joint Sessions soll hier nicht eingegangen werden – standen unter folgenden Leitthemen:

1. Commission 3 in Progress
2. Legal Aspects and GIS for Decision Support
3. Developing Trends
4. Spatial Data Infrastructure Supporting Sustainable Development
5. Spatial Data Infrastructure: National and Regional Examples
6. Spatial Information – Open Access and Cooperation
7. Spatial Information Management – Technical Developments
8. Spatial Information Based Services
9. Spatial Information for Health Monitoring and Population Management
10. Spatial Information in Mapping and Cadastral Systems
11. GIS – A Tool for Documentation

Aufgrund der Vielzahl von parallel laufenden Vorträgen und Kommissionssitzungen kann hier keine detaillierte Betrachtung der einzelnen Beiträge gegeben werden; es kann und soll nur zusammenfassend auf einige wesentliche Präsentationen eingegangen werden.

Jes Ryttersgaard gab als scheidender Chairman eine Einführung zur Kommission 3 und erläuterte das Konzept

des Managements räumlicher Informationen. Die unterschiedlichen Aktivitäten der Arbeitsgruppen wurden vorgestellt, wobei auch 2 neue FIG-Publikationen präsentiert werden konnten:

1. The Nairobi Statement on Spatial Information for Sustainable Development
2. Land Information Management for Sustainable Development of Cities – Best Practice Guidelines

Des weiteren berichtete er über z.Z. laufende Entwicklungen und schlug mögliche zukünftige Aktivitäten und wichtige Themen wie Datenmodellierung, Geo-Visualisierung, E-Government, E-Commerce etc. vor. Gerhard Muggenhuber erläuterte den neuen Arbeitsplan mit den neuen Arbeitsgruppen für die FIG-Periode 2003–2006; dies war auch Gegenstand der Arbeitsgruppensitzungen (siehe unten). Robert P. Mahoney ging im Detail auf die FIG-Publikation »The Nairobi Statement on Spatial Information for Sustainable Development« ein. In der 2. Session wurden Beispiele rechtlicher Aspekte und der Einsatz von GIS für den »Decision Support« aus den Ländern Kanada, Slovenien und Russland vorgetragen.

Der ganze Dienstag widmete sich dem Thema »Spatial Data Infrastructure« (SDI). Hier berichteten Vertreter des OGC, des FGDC und der GSIDI-Gemeinde über die laufenden Aktivitäten in diesem Bereich. Einen breiten Rahmen nahm hier auch die Partnerschaft zwischen den Staaten North Carolina/USA und Nordrhein-Westfalen/Deutschland ein. In vielen Vorträgen wurden sowohl von deutscher als auch von amerikanischer Seite Konzepte und Visionen dieser Partnerschaft vorgetragen. Dies war ein gelungener und interessanter Tag in Washington.

In den weiteren 3 Sessions wurden bezüglich der »Spatial Data Infrastructure« neue Entwicklungen und Trends sowie nationale und regionale Beispiele präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt waren GIS-relevante Projekte zur Unterstützung des »Sustainable Development«.

Die restlichen Sessions hatten die räumliche Information und deren Management zum Thema. Aus den unterschiedlichsten Ländern wurden Beispiele und Erfahrungen zur Verfügbarkeit digitaler geographischer Informationen und deren Zugang/Austausch, zur Datenmigration, zu neuen technischen Entwicklungen, zum Problem der Visualisierung elektronischer Karten, zur Unterstützung von gesundheits- und bevölkerungspolitischen Aspekten und deren Management, zur topographischen und katastertechnischen Kartenfortführung und nicht zuletzt zur allgemeinen Dokumentation mittels eines GIS vorgebracht.

Zusammenfassend sei bemerkt, dass viel zu viele Vorträge angenommen wurden.

Eine Beschränkung auf maximal 3 Vorträge pro Session unter Berücksichtigung fachlicher und qualitativer

Auswahlkriterien hätte insgesamt einen besseren Anklang gefunden und sollte für zukünftige Kongresse die Norm werden.

Insgesamt gesehen bot der Kongress in Washington jedoch wieder ein interessantes Forum zum gegenseitigen Austausch von Informationen und Trends in der GIS-Gemeinde, insbesondere am Rande der Veranstaltung und in privaten Gesprächen mit Fachkollegen aus der ganzen Welt.

Während des Kongresses fanden mehrere Delegiertensitzungen der Kommission 3 statt. Hier wurden die Themen für die Aktivitäten der neuen Arbeitskreise festgelegt. Der Arbeitsplan wird separat veröffentlicht, so dass hier nicht näher darauf eingegangen wird. Die Kommission 3 hat in der kommenden FIG-Periode folgende neue Strukturen:

Chair der Kommission 3:

Gerhard Muggenhuber, Österreich

Vice-Chair für Administration und Information:

Reinfried Mansberger, Österreich

Arbeitsgruppe

- 3.1: E-Government und E-Citizen; Kari Strande, Norwegen
- 3.2: SIM Infrastructure; Keith Murray, England
- 3.3: State of the art of SIM; Chryssy Potsiou, Griechenland
- 3.4: Knowledge Transfer in SIM, (mit Kommission 2); Bela Markus, Ungarn

3.4 FIG-Kommission 4 – Hydrographie

Joachim Behrens

Chairman: Dennis St. Jacques, Kanada
 Vicechairman: Adam Greenland, Großbritannien
 DVW-Mitarbeiter: Dr. Joachim Behrens, Koblenz

Es wurden 17 hydrographische Vorträge in 6 Sessions über die Themenbereiche Standards und Ausbildung, Datenmanagement, Hydrographische Vermessung sowie Höhenbezug und Meeresspiegel präsentiert. Die Kurzfassungen enthält das Abstract Volume: FIG Technical Program (630 Seiten), und die über 500 Papers sind auf einer CD zum XXII. FIG-Kongress zusammengefasst. Wegen der Parallelveranstaltung von etwa 8–10 Sessions von verschiedenen FIG-Kommissionen und gleichzeitiger Sonderveranstaltungen war die Anzahl der Teilnehmer sehr unterschiedlich, meistens jedoch nicht über 60 Zuhörer bei den anfangs genannten Themen.

Der FIG 4 Chairman hat seinen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 1998–2002 im Rahmen der Technischen Session 1 vorgestellt. Im wesentlichen sind die Teilnahme mit Präsentationen aus dem Bereich der Hydrographie

anlässlich der FIG Working Weeks in Prag 2000 und in Seoul 2001, die Arbeit des FIG/International Hydrographic Organization (IHO) Technical Assistance Coordinating Committee (TACC) im Bereich der Entwicklungshilfe und die Mitarbeit im FIG/IHO International Advisory Board on Standards of Competence for Hydrographic Surveyors zu nennen. Dabei hat das Advisory Board (Beratungsausschuss) zwei wesentliche Verantwortlichkeiten übernommen: Einerseits die Entwicklung und die Aktualisierung von Standards zur Qualifikation hydrographischer Vermessungsingenieure, zum anderen die Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen, die durch Bildungseinrichtungen durchgeführt werden und diese Standards einhalten.

Das TACC befasst sich mit (Terms of Reference = ToR) der ständigen Bewertung der hydrographischen Vermessungen, der Tiefenkarten, der nautischen Kartographie sowie dem Status an nautischen Informationen von Nationen und Regionen, wo die Hydrographie eingerichtet wird und benennt Ratgeber zum Aufbau von örtlichen hydrographischen Kapazitäten. Weiterhin fördert das TACC die richtige Vorstellung von der Bedeutung einer ordentlichen hydrographischen Vermessung, von Tiefenkarten, der nautischer Kartographie und der nautischen Informationen für alle Küstenstaaten. Hinzu kommen technische und finanzielle Unterstützung sowie der Aufbau von Partnerschaften zwischen nationalen Institutionen und wichtigen internationalen Vereinigungen. Dadurch kann eine umfassende Aufbauhilfe erfolgen.

Nach Angaben von Herrn Dr. Schleider wurde auf der FIG-TACC-Besprechung am 22.4.2002 in Washington D. C. vereinbart, dass die bisher gemeinsame TACC-Aufgabe auf der Grundlage der Terms of Reference, siehe zuvor, in einem Memorandum of Understanding (MOU) unter Führung der FIG-Kommission 4 »Hydrographie« neu definiert werden sollte. Dabei sind die verschiedenen fachlichen Ansätze bei IHO und FIG zu berücksichtigen. Weiterhin wurde vereinbart, die Arbeiten Data Base und Monitoring auf der Grundlage der bestehenden ToR's vorerst bis zum Ende des Jahres 2002 weiterzuführen.

Einzelne Ergebnisse der auf dem FIG-Kongress 1998 in Brighton neu gebildeten 3 Arbeitsgruppen Zukunftstechnologien, Unterstützende Entwicklungen im Bereich der Hydrographie sowie Elektronische Seekarten (ECDIS = Electronic Chart Display and Information System) – siehe Behrens, ZfV 3/1999, Ziffer 2.4, S. 80–81 – wurden als Vorträge im Rahmen der sechs Technischen Sessions durch FIG-Kommission 4 präsentiert.

Als einziger deutscher Referent präsentierte der Verfasser dieses Berichts das Thema. PDGPS and Multi Beam Echo-sounder Systems for Precise Surveying of Waters in the FRG in der Session »Hydrographische Vermessung I«. Es wurden aktuelle Entwicklungen hydrographischer Mess-

verfahren unter Einsatz von GPS und Fächerecholoten zur Erfassung von Tiefeninformationen für die Aufgaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung an Bundeswasserstraßen vorgestellt. Eine sichere Navigation von Binnenschiffen erfordert hochgenaue und aktuelle Vermessungen der Gewässer. Diese Anforderungen führten zur Entwicklung eines Fahrrinnen-Informationssystems zunächst für die Bundeswasserstraße Rhein, benannt mit ARGO.

Die jährliche Sitzung der FIG-Kommission 4 fand am 22. und am 24.4.2002 in Washington D. C. statt. Mr. Dennis St. Jacques begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der Kommission 4 während der letzten vier Jahre. Weiterhin erläuterte er das Programm des Washingtoner FIG-Kongresses.

Der neue Chairman, Mr. Adam Greenland, dankte Mr. St. Jacques, für den Vorsitz in den vergangenen vier Jahren. Für die Arbeitsperiode 2002–2006 verteilte Mr. Greenland den Arbeitsplan mit den folgenden Arbeitsgruppen (WG)-Themen:

- WG 4.1: Strategische Partnerschaften mit der IHO;
Vorsitz: Adam Kerr, Großbritannien
- WG 4.2: Höhenbezugssystem; gemeinsam mit der Kommission 5,
Vorsitz: Dr. Ahmed El-Rabbany, Kanada
- WG 4.3: Bewirtschaftung von Küstengebieten (Coastal Zone Management), gemeinsam mit der Kommission 7,
Vorsitz: N.N.
- WG 4.4: Ausbildung und Kommission über die berufliche Entwicklung (CPD); gemeinsam mit der Kommission 2,
Vorsitz: Adam Greenland, Chairman.

Der Arbeitsplan wurde durch die nationalen Delegierten erörtert. Mr. Greenland bat um Vorschläge für den Vorsitz der Arbeitsgruppe 4.3. Die Arbeiten zum Beraterausschuss in WG 4.1 werden fortgesetzt. Mr. Dave Wells bat im Vorfeld der Sitzung darum, dass die Kommission 4 darin wieder beteiligt wird. Es bestand einstimmige Unterstützung für Mr. Wells, seine Mitgliedschaft im Ausschuss fortzusetzen.

Einige der Anwesenden stellten die ständige Einbeziehung der FIG im TACC in Frage. Nach eingehender Diskussion stimmte man überein, dass sich die Kommission 4 bei der frühestmöglichen Gelegenheit aus dem TAAC zurückziehen sollte, da die Intensität der Beteiligung nicht aufrecht erhalten werden kann.

Mr. Adam Greenland verteilte die aktualisierten Arbeitspläne unter den nationalen Delegierten. Der vorläufige Arbeitsplan wurde von der FIG-Vollversammlung in Washington D. C. bestätigt. Die Zusammenarbeit zwischen IHO und FIG-Kommission 4 wird fortgesetzt. Mr. Greenland wird an der kanadischen hydrographischen

Konferenz CHC2002 vom 26.–31.5.2002 in Toronto teilnehmen und ein Treffen unter den dort anwesenden Mitgliedern der FIG-Kommission 4 vereinbaren. Auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit anderen hydrographischen Organisationen wird Mr. Chris Andreasen ein gemeinsames Memorandum mit IHO/International Hydrographic Bureau (IHB) ausarbeiten.

Die Sitzungsteilnehmer brachten mehrere Vorschläge zu weiteren möglichen Themen für die Arbeitsgruppen der Kommission 4 ein. Dazu gehörten: ECDIS-3D, ECDIS-Dynamische Tide, UN/CLOS-Ausbildung zu technischen Fragen und strategische Partnerschaften. Ein Koordinierungsgremium für nationale hydrographische Gesellschaften ist nötig. Der Chairman wird sich Mitte Mai, nach dem Kongress in London, mit Vertretern der Hydrographic Society treffen. Die Mitgliedschaft nationaler Vereinigungen in der FIG würde es der Kommission 4 erlauben, diese Koordinierung vorzunehmen. Die Mitgliedsbeiträge würden 3,00 US\$ pro Person betragen. Mr. Andreasen beabsichtigt, die Vorteile der Zugehörigkeit zur FIG zusammenfassend darzustellen.

Folgende internationale Veranstaltungen sind zu nennen:

- Hydro 2002, 8.–10.10. in Kiel
- FIG Working Week 2003, im April in Paris
- Hydrographische Konferenz im November 2003 in Hong Kong.

Die Zusammenarbeit hydrographischer Gesellschaften sollte nach Ansicht aller Teilnehmer wieder intensiviert werden. Mr. Adam Kerr hat einige Anregungen über dieses Thema aufgrund von Sitzungen während der XVI. Internationalen Hydrographischen Konferenz in Monaco, 14.–19.4.2002, zusammengestellt, die hier kurz aufgezeigt werden sollen. Die Rückführung der Hydrographic Society in nationale Zweige wurde vereinbart. Derzeit ist es eher unwahrscheinlich, diese nationalen hydrographischen Gesellschaften in ihren internationalen Aktivitäten zu verbinden. Vielleicht wird ein kommendes Treffen der Hydrographic Society Rates diese Fragen klären. Bei einigen Einzelmitgliedern besteht der Wunsch nach internationaler Zusammenarbeit. Hiermit sind allerdings Finanzierungsfragen verbunden, betreffend die Web-Seite und des Journals, veröffentlicht von der bisherigen Hydrographic Society. Aus Kommentaren über das Meeting in Monaco entsteht der Eindruck, dass ein anderes Forum der internationalen Zusammenarbeit nötig sei.

Mr. Andreasens sieht die Möglichkeiten einer Vereinigung unter dem Dach der FIG. Während die FIG selbst eine Vereinigung von Gesellschaften ist und sich so in einer günstigen Lage befindet, eine solche Vereinigung für internationale wie nationale Gesellschaften anzubieten, ist doch eine Klarstellung nötig. Die nationalen hydrographischen Gesellschaften sollten sich bewerben, um Mitgliedsorganisationen der FIG zu werden. Allerdings

ist die FIG eine Vereinigung nationaler Vereinigungen von Vermessungsfachleuten. Infolgedessen ergeben sich Fragen über die Eigenständigkeit und die Stimmberechtigung der hydrographischen Gesellschaften unter dem Dach der FIG. Ob die FIG-Kommission 4 hier überhaupt eine entscheidende Rolle übernehmen kann, wird bezweifelt, da bisher hauptsächlich die Durchführung von Konferenzen Vorrang hatte. Die Publikationsmöglichkeiten der FIG erscheinen eher unregelmäßig, da eine regelmäßig erscheinende Fachzeitschrift fehlt. In jeder internationalen Vereinigung wird es notwendig sein, die Notwendigkeit und Methodik der zukünftigen Informationsverbreitung zu diskutieren.

Anders als die FIG und die Hydrographic Society ist die IHO eine staatliche Organisation und unterliegt einer internationalen Konvention. Es ist fragwürdig, ob es zulässig ist, einer internationalen Vereinigung beizutreten, selbst wenn es auf Komitee-Ebene das erfolgreiche FIG/IHO-Komitee für Kompetenzstandards und das TACC gibt. Es gibt keine individuelle Vertretung in der IHO; ihre Mitglieder sind Staaten. Die IHO verfügt durch ihr Sekretariat, das IHB, über ein gut entwickeltes Kommunikationssystem, das von den Mitgliedern finanziert wird, einschließlich einer Web-Seite, einem Bulletin, einer Fachzeitschrift und technischen Veröffentlichungen.

Es besteht die Notwendigkeit einer internationalen Zusammenarbeit zwischen individuellen Praktikern der Hydrographie, insbesondere für den Austausch technischer Fachinformationen, die Aufstellung erfolgreicher Standards sowie Fragen bei der Ausbildung von Fachleuten. Bei Standards werden Regelungen vor allem von der IHO in Zusammenarbeit mit speziellen Standardisierungsorganisationen wie z. B. ISO und IEC durchgeführt. Die Ausbildungsstandards werden bereits vom FIG/IHO-Komitee gut gehandhabt. Es stellt sich demnach die Frage, ob bei den Mitgliedern der einzelnen nationalen Hydrographischen Gesellschaften die Bereitschaft besteht, sich zu vereinigen und vor allem ob sie bereit sind, die benötigte Infrastruktur zu finanzieren.

Eine Untersuchung dieses Bedarfs kann Felder der Zusammenarbeit aufdecken, die man einfacher durch die Gründung weiterer gemeinsamer Komitees und Arbeitsgruppen abdecken könnte. Statt nur die bestehenden internationalen Gremien der FIG/IHO und der Hydrographic Society zu berücksichtigen, kann es nötig sein, neue nationale Komponenten der Hydrographischen Gesellschaften sowie vollkommen eigenständige Vereinigungen – wie die Hydrographische Gesellschaft von Nordamerika und die Kanadische Hydrographische Vereinigung – einzubeziehen. Solche Untersuchungen bedürfen der Anregung und Umsetzung, was eine Rolle der FIG-Kommission 4 sein könnte.

Internationale Kommunikation erscheint als eine der Notwendigkeiten, die durch das Internet, digitale und ge-

druckte Veröffentlichungen, einschließlich technischer Fachbeiträge und Periodika befriedigt werden kann. Konferenzen, Seminare und Workshops stellen ein wichtiges Element der Kommunikation und des Informationsaustausch dar. Sie sind auch eine wichtige Einnahmequelle für Organisationen. Gegenwärtig ist ihre Zeitplanung nicht gut koordiniert, z. B. fand der große FIG Kongress unmittelbar nach der großen IHO-Konferenz statt (s. o.). Dies ist, wegen der steigenden Interdisziplinarität des Vermessungsberufs, keine einfache Aufgabe.

3.5 FIG-Kommission 5 – Positionsbestimmung und Messverfahren

Hans Heister

Chairman:	Prof. Jean-Marie Becker, Schweden
Vicechairman:	Matt Higgins, Australien
Sekretär:	Mikael Lilje, Schweden

Die Arbeit der Kommission 5 umfaßt generell Entwicklungen und Verfahren zur geodätischen Punktbestimmung (Instrumente, Methoden und Prüfverfahren) einschließlich der zuverlässigen Datenerfassung und -verarbeitung. Schwerpunkt in der abgelaufenen Arbeitsperiode von 1998–2002 war es, Entwicklungstendenzen und bereits für die Praxis brauchbare neue Technologien auf diesen Gebieten darzustellen und diese auch in anderen internationalen Organisationen wie IAG, ISPRS, ISO, CLGE, EUN zu verfolgen, sowie in FIG Working Weeks dem Fachpublikum vorzustellen. Weiterhin stand die Zusammenarbeit mit Geräteherstellern zur Verbesserung des Instrumentariums sowie der implementierten Software im Vordergrund. Zur Bearbeitung dieses breiten fachlichen Spektrums wurden folgende Arbeitsgruppen (WG) gebildet:

- WG 5.1: Standards, Quality Assurance and Calibration
- WG 5.2: Height Determination Techniques
- WG 5.3: Kinematic and Integrated Positioning Systems
- WG 5.4: Integration of Techniques for Digital Mapping
- WG 5.5: Reference Frames in Practice

Zum Abschluß der Arbeitsperiode 1998–2002 wurde beim XXII. Internationalen Kongress FIG in Washington diese Themenbreite durch Vorträge in 13 Sitzungen (TS, Technical Sessions) der Kommission 5 bearbeitet. Zusätzlich fanden noch 4 gemeinsame Sitzungen (JS, Joined Sessions) mit anderen Kommissionen statt. Alle 76 Vorträge dieser 17 Sitzungen wurden vom 22.4.–26.4.2002 präsentiert und sind in englischer Sprache verfaßt. Auf sie kann entweder über die auf einer CD vorliegenden FIG Proceedings oder aber direkt über das Internet unter http://www.fig.net/figtree/pub/fig_2002/fig_index.htm zugegriffen werden.

Traditionsgemäß berichtete zunächst der Chairman Prof. Jean-Marie Becker (Schweden) in der ersten Sitzung der Kommission 5, der TS 5.1, über die Tätigkeiten der

Kommission in der abgelaufenen Periode. Neben den neuen Strukturen innerhalb der Kommission, insbesondere das *Steering Committee*, nannte er die zahlreichen Symposien, Workshops, Konferenzen oder auch nationalen Veranstaltungen, an denen die Kommission selbst oder aber auch die einzelne Arbeitsgruppen weltweit maßgeblich beteiligt waren. Unter den vielen Veranstaltungen sind insbesondere das Seminar *Geodesy and Surveying in the Future – the Importance of Height*, März 1999 in Gävle (Schweden), das Seminar *The Mediterranean Surveyor in the New Millenium*, September 2000 in Malta und die FIG Working Week 2001 in Seoul als besonders erfolgreich hervorzuheben. Weiterhin begrüßte der Chairman, daß viele Verbindungen zu internationalen Schwesterorganisationen, wie der IAG, ISPRS, ISARC etc. weiterhin aktiv gepflegt oder aber auch neu initiiert wurden. In weiteren Beiträgen berichteten H. Heister (Deutschland) und V. Slaboch (Tschechische Republik) über die besonderen Aktivitäten der WG 5.1, hier die Arbeiten auf dem Gebiet der internationalen Normung innerhalb des ISO/TC172 SC 6 und über Ergebnisse des »Runden Tisch« zur Kalibrierung Geodätischer Meßmittel; M. Kasser informierte über neue moderne Techniken der Höhenbestimmung, das aktuelle Arbeitsgebiet der WG 5.2, N. El-Sheimy (Kanada), WG 5.3, über den Stand und die Möglichkeiten der kinematischen Meßsysteme, sowie N. Paparoditis (Frankreich) über die Arbeiten der WG 5.4, integrierte (photogrammetrische) Techniken. Abschließend stellte Matt Higgins (Australien), neuer Chairman der Kommission 5, das Arbeitsprogramm für die Periode 2002–2006 vor, auf das später nochmals kurz eingegangen wird.

Ab Dienstag bis Freitag folgten dann in einem dicht gedrängten Programm die weiteren Sitzungen der Kommission 5. Aufgrund der Vielzahl und der teilweise parallel stattfindenden Sitzungen kann hier keine detaillierte Betrachtung aller Beiträge erfolgen. Sie können in der oben erwähnten, sehr übersichtlichen Zusammenstellung nachgelesen werden; es soll und kann aber auf die wichtigsten Leitthemen und Präsentationen zusammenfassend eingegangen werden:

Die TS 5.2, 5.3 und 5.4 standen unter dem generellen Thema *Height Determination*. Hierbei wurden spezielle Fragen der Höhenbestimmung, insbesondere auch mit GPS, behandelt, sowie aber auch interessante Projekte vorgestellt. U. a. wurde über das neue Digitalnivellier DNA03, DNA10 von Leica (F. Schneider und D. Dixon, Schweiz), das Nivellement über die Öresund-Brücke (J. M. Becker, Schweden) und über das europäische Höhenreferenzsystem EVRS/EVRF 2000 (W. Augath und J. Ihde, Deutschland) berichtet. Generell zog sich das aktuelle Thema Höhenbestimmung mit GPS unter verschiedenen Aspekten durch mehrere Sitzungen.

In TS 5.5 und 5.6 beschäftigten sich zehn Beiträge mit *Reference Frames in Practice* und *Virtual Reference Systems (VRS)*. Hier wurde deutlich, daß in vielen Ländern an nationalen Lösungen für ein in der Praxis

brauchbares RTK-System gearbeitet wird (L. E. Engberg und M. Lilje, Schweden, M. Higgins, Australien, J. Santa-la und S. Tötterström, Finnland, N. Kjörsvik, Norwegen, W. Lienhart et al., Österreich und P. Cruddace, U. K.). Zusammenhängend mit diesem Themenkomplex sind noch die Beiträge der TS 5.8 *Problems Related to the Use of GPS* anzuführen, die sich mit speziellen Auswertetechniken aber auch Fragen der Integrität von GPS Referenznetzen beschäftigen.

Die TS 5.9 stand unter dem Thema *Digital Photogrammetry*. Interessante Beiträge hierzu kamen über spezielle Fragestellungen, wie die Integration von digitalen Kameras und elektronischen Tachymetern bei terrestrischen Vermessungsaufgaben (N. Paparoditis, Frankreich), Ausgleichsmethoden für airborne Laserscanning (K. Morin und N. El-Sheimy, Kanada). Ein weiterer Beitrag, der in dieser TS nicht vermutet wird, behandelte die aktuellen Aspekte eines Internet basierten mobilen Datenmanagementsystems (M. Park und Y. Gao, Kanada), wobei die Komponenten Positionsbestimmung, drahtlose Kommunikation, Datenprozessierung sowie GIS realtime kooperieren.

TS 5.10 mit *Geodetic Problems and Solutions* beherbergte unterschiedliche Beiträge zu geodätischen Fragestellungen mit mehr lokalem, regionalem Charakter.

Die TS 5.11 und 5.12 waren dem Arbeitsgebiet der WG 5.1 Standards, Quality Assurance and Calibration zugeordnet. Insgesamt neun Vorträge beschäftigten sich mit der Handhabung und den Spezifikationen geodätischer Instrumente (J. M. Becker, Schweden), mit Definitionen und Verfahren zur Bestimmung der Meßunsicherheit (H. Heister, Deutschland), sowie mit Prüf- und Kalibrierverfahren von Nivellieren (H. Ingensand, Schweiz), kinematischen Vermessungssystemen (Mobile Mapping Systems) (N. El-Sheimy, Kanada), airborne Multi-Sensor-Systeme (Ch. K. Toth et al., USA), digitaler modularer Kameras (H. Meier et al., Deutschland). Des weiteren wurden praktische Arbeiten und Verfahren zur Bestimmung des Maßstabs bei digitalen Nivellier-Systemen (H. Woschitz et al., Österreich) und zur Maßstabsübertragung bei der Anlage von nationalen geodätischen Längennormalen (Eichlinien) (H. Heister et al., Deutschland) präsentiert.

TS 5.13 behandelte schließlich *Integrated Techniques*. Hierbei ging es um spezielle aber auch zukunftsweisende Meßverfahren, insbesondere unter Einbeziehung satellitengestützter Verfahren zur Positionsbestimmung.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch interessante Beiträge aus den JSs. So die instrumentellen Möglichkeiten zur Lösung des Refraktionsproblems (H. Ingensand, Schweiz) oder die neue Formel zur Bestimmung des Refraktionsindex von Radiowellen (VLBI, GPS) (J. M. Rüeger, Australien). Aber auch auf die speziellen Lösungen und Vorteile zur Integration der digitalen Bildverarbeitung bei Aufgaben der Architekturvermessung (M. Scherer, Deutschland) oder die Multisensor-Systeme zur automatischen Erfassung von Objekten entlang linearer

Strukturen (Verkehrswege) (D. A. Grejner-Brzezinska, USA) soll noch hingewiesen werden.

Insgesamt gesehen bot der FIG Kongress in Washington wieder ein breites, interessantes fachliches Spektrum mit der Möglichkeit des gegenseitigen Informationsaustausches.

Abschließend möchte der Berichtstatter als aktives Mitglied in der Kommission 5, dem ausscheidenden Chairman, Prof. Jean-Marie Becker, aber auch seinem Sekretär Mikael Lilje, besonderen Dank aussprechen für vier Jahre unermüdliches, überaus großes Engagement in der Kommissionsarbeit. Nur so konnte der herausragende Erfolg bei den vielen C5 Events aber auch die sehr gute Darstellung der fachlichen Kompetenz bei diesem FIG Kongress erreicht werden.

Als neuer Chairman für die folgende Periode 2002–2006 wurde der bisherige V. Chairman Matt Higgins, Australien gewählt. In mehreren Arbeitssitzungen der Kommission 5 sind die bisher behandelten Themen aber auch neue zukunftsweisende Aktivitäten diskutiert worden. Über das neue Arbeitsprogramm der Kommission wird in einem der nachfolgenden Hefte der zfv berichtet.

3.6 FIG-Kommission 6 – Ingenieurvermessung

Lothar Gründig

Chairman: Michel Mayoud, Frankreich
Vicechairman: Sven Kold Johansen, Dänemark
Sekretär: Dominique Missiaen, Frankreich

Die Vorträge der Kommission 6 wurden beim Kongress in 10 Vortragsblöcke – 7 TS (technical sessions) und 3 JS (joint sessions) gemeinsam mit den Kommissionen 5 und 3 – gehalten. Die schriftlichen Ausarbeitungen zu den Vorträgen lagen vor Beginn des Kongresses in englischer Sprache vor und wurden bei der Registrierung in CD-Form an die Teilnehmer verteilt. Die Teilnehmer erhielten nur die Zusammenfassungen aller Beiträge zum Kongress in gedruckter Form.

Die Vorträge waren im allgemeinen qualitativ gut. Aufgrund der vielen parallel angesetzten Vortragsblöcke lag die Zahl der Teilnehmer jeweils bei ca. 20 bis 30. Leider war es einigen angemeldeten Vortragenden offensichtlich nicht möglich gewesen am Kongress teilzunehmen, was dazu führte, dass die Vortragenden pro Vortragsblock unterschiedlich viel Zeit für ihre Präsentation hatten.

Die einzelnen Vortragsblöcke hatten die folgenden Themenschwerpunkte:

TS 6.1: *Ingenieurvermessung für Bauwerke und im konstruktiven Ingenieurwesen, Teil 1*

Den Vorsitz in diesem Block hatte der bisherige Chairman der Kommission 6, *Michel Mayoud, Frankreich*, der den Bericht über die Aktivitäten der Periode 1998–2002 er-

stattete. Der neue Chairman der Kommission 6 *Sven Johansen, Dänemark*, stellte den Arbeitsplan 2002 bis 2006 vor. Hervorzuheben war in diesem Block insbesondere der Beitrag von *Fritz Brunner und Ekkehardt Grillmayer, Österreich*, über die Temperaturabhängigkeit von Kreiselmessungen mit dem Gyromat 2000.

TS 6.2: *Ingenieurvermessung für Bauwerke und im konstruktiven Ingenieurwesen, Teil 2*

Der Block wurde von *Sven Johansen* geleitet. In diesem Block war der Beitrag von *Ralph Gaus und Hilmar Ingersand, Schweiz*, über die Tunnelvermessung für den neuen CERN Teilchenbeschleuniger von besonderem Interesse.

TS 6.3: *Deformationsmessungen und Analyse, Teil 1*

Adam Chrzanowski, Kanada, und *Lothar Gründig* leiteten den Block. *Adam Chrzanowski* gab einen umfassenden Bericht über die Tätigkeit der sehr aktiven Arbeitsgruppe 6.1 Deformationsmessungen. Hervorzuheben war der Beitrag von *Cecilia Whitacker, USA*, über ein integriertes Überwachungssystem am Diamond Valley Lake in Kalifornien.

TS 6.4: *Deformationsmessungen und Analyse, Teil 2*

Der Block wurde von *Cecilia Whitacker* geleitet. Es wurden Vorträge über die Verifizierung von Materialparametern bei Dämmen, über spezielle Dammüberwachungen, über die größte Hängebrücke Europas und über Softwareentwicklungen zur Hangrutschungsüberwachung mittels GPS gehalten.

TS 6.5: *Deformationsmessungen und Analyse, Teil 3*

Yongqi Chen, Hongkong und *Gethin Roberts, Großbritannien* leiteten diesen Block. Interessant war hier der ausführliche Vortrag von *Tor Yan Khoon, Singapur*, über Kalman Filterung und Zeitreihenanalyse bei der Deformationsanalyse, der wegen des Ausfalls zweier Beiträge die frei gewordene Zeit nutzte.

TS 6.6: *Ingenieurvermessung für Industrie und Forschung*

Unter Leitung von *Michel Mayoud* war in diesem Block vor allem der Vortrag von *Rudolf Staiger, Deutschland* über Laser Scanning unter Industriebedingungen interessant.

TS 6.7: *Ingenieurvermessung für Verkehrswege und Leitungen*

Sven Johansen hatte die Leitung des Blockes, in welchem in interessanten Beiträgen *Günther Retscher, Österreich*, über Multi-Sensorsysteme für Maschinensteuerung berichtete, *Henrik Vad, Dänemark* über optimale Oberflächenbestimmung, *Ivo Milev, Deutschland* über die Trassierung und Unterhalt von Hochgeschwindigkeitsbahnen und *Gianfranco Morocutti, Italien*, über das Brenner Basistunnelprojekt.

JS 17: Spezielle Sensoren und Techniken für Ingenieurvermessungen

Diesen gemeinsamen Vortragsblock der Kommissionen 5 und 6 leitete *Fritz Brunner, Österreich*. Interessante Beiträge kamen aus den USA über Multisensorsysteme für die automatische Bestimmung von Straßencharakteristiken, aus China über Setzungsmessungen in Hongkong mittels SAR Interferometrie und aus Kanada über die Bestimmung von Flugparametern mittels GPS.

JS 27: Datenbanken in der Ingenieurvermessung und Facility Management Systeme

Der gemeinsam Vortragsblock der Kommissionen 3 und 6 wurde von *Lothar Gründig* geleitet. *Frank Gielsdorf, Deutschland*, stellte ein neues Konzept für eine leistungsfähige Datenmodellierung von Facility Management Systemen vor. *Gerd Kehne, Deutschland*, zeigte an einem Beispiel Visualisierungsmöglichkeiten von Gebäuden mittels VRML, *Kurt Novak, USA*, stellte ein GIS Konzept für die Erfassung der Straßeninfrastruktur vor und *Gethin Roberts, Großbritannien*, zeigte die Nutzungsmöglichkeit von GPS und Bildverarbeitung, um Bergbauschächte aufzufinden.

JS 27: Integration und Techniken und Korrekturen um genaue Vermessungsergebnisse zu erhalten

Jean Rüeger, Australien, leitete diesen gemeinsamen Vortragsblock der Kommissionen 5 und 6, in welchem *Hilmar Ingensand, Schweiz*, über wegweisende Konzepte und Lösungen zur Überwindung des Refraktionsproblems bei präzisen terrestrischen Messungen berichtete. *Jean Rüeger* berichtete über Formeln zur Erfassung des Refraktionsindex für Radiowellen. *Stefan Cacon, Polen*, referierte über spezielle Problem bei Höhennetzen und *Otakar Svabensky, Tschechien*, über erzielbare Genauigkeit bei Ingenieurprojekten mittels GPS. Hervorzuheben ist in diesem letzten Block der Vortrag von *Michael Scherer, Deutschland*, der über die vorteilhafte Integration von Bildverarbeitung und direkter Koordinatenmessung für Architekturvermessungen in einem neu entwickelten Meßsystem referierte.

In mehreren während des Kongresses abgehaltenen Arbeitssitzungen der Kommission 6 wurden die bisherigen Aktivitäten, die Themen für neue Aktivitäten und künftige Strukturen ausführlich diskutiert. Hierüber wird in einem der nachfolgenden Hefte der zfv berichtet.

3.7 FIG-Kommission 7 – Liegenschaftskataster und Flurbereinigung

Winfried Hawerk

Chairman: Paul Munro-Faure, UK
 Vicechairman: Paul van der Molen, Niederlande
 Sekretär: Bob Ashwin, UK
 DVW-Mitarbeiter: Winfried Hawerk, Hamburg

Arbeitsgruppen der Kommission:

WG 7.1: Reforming the Cadastre

Vorsitz: Jürg Kaufmann, Schweiz

WG 7.2: Land ownership in the 21st century: access to land

Vorsitz: Paul van der Molen, Niederlande

WG 7.3: Land Markets

Vorsitz: Andras Ossko, Ungarn

Das sehr umfangreiche Vortragsprogramm der Kommission 7 gliederte sich in 16 technische Sitzungen, in denen 77 Papers präsentiert wurden. Dazu kamen noch 13 weitere Sitzungen zusammen mit anderen Kommissionen mit noch einmal 54 Präsentationen. Diese große Zahl von insgesamt 29 Sitzungen mit 131 Präsentationen konnte nur noch so organisiert werden, dass einige Sitzungen parallel stattfanden. Bedenkt man, dass auch andere Sitzungen, wie z. B. die der Task Force zur Standardisierung für die Kommission 7 von Bedeutung sind, wird klar, dass es nicht möglich war, alle Veranstaltungen mit Bezug zur Kommission 7 zu besuchen und damit einen vollständigen Überblick über den Arbeitsbereich der Kommission zu bekommen.

Es wird deshalb auf die Publikation der Vorträge unter der Website der FIG verwiesen:
www.fig.net/figtree/pub/fig_2002/procmain.htm.

Es wurden lediglich zwei Papers von deutschen Autoren in den Sitzungen der Kommission 7 bzw. den gemeinsamen Sitzungen mit anderen Kommissionen präsentiert:

- TS 7.3: Dr.-Ing. Winfried HAWERK
 Cadastre 2020 – New Trends in Germany's Cadastre?!
- JS 20: Prof. Ralf SCHROTH, Hans-Dieter ARNOLD
 Demarcation of International Border Lines

Die Zahl der Beiträge für die Kommission 7 ist mit 131 mehr als doppelt so hoch gegenüber dem vorhergehenden Kongress 1998 in Brighton (60). Das bedeutet, dass von den insgesamt 650 Papers etwas 20% dem Themenbereich der Kommission 7 zuzuordnen ist. Dies ist durchaus ein Index für den Stellenwert der Kommission innerhalb der gesamten Organisation FIG.

Diskussionen innerhalb der Kommission ergaben allerdings, dass angestrebt werden sollte, zukünftig weniger Papers zu präsentieren, dafür aber für die Behandlung wichtiger Themen mehr Zeit zu verwenden. Es sollte für

den Kongress 2006 überlegt werden, Schwerpunktthemen zu bilden.

Zunächst berichtete in der ersten Session der Kommission 7 der Leiter Paul Munro-Faure (UK) über die Aktivitäten in der Periode 1998–2002. Einige Highlights der Arbeit der Kommission betreffen die Zusammenarbeit mit der UN und der Weltbank. Hervorzuheben ist dabei die Bathurst Declaration, die im Jahre 1999 mit Vertretern aus 25 Ländern und fünf UN Institutionen erarbeitet wurde (Department of Economic and Social Affairs, Habitat (Centre for Human Settlements), Division for Sustainable Development, Food and Agriculture Organisation, Economic Commission for Africa und die World Bank).

Über die Bathurst Declaration wurde in den FIG-Mitteilungen 6/2000 der zfv berichtet, deshalb soll hier nicht näher darauf eingegangen werden.

Die Kommission 7 hat drei Arbeitsgruppen gebildet, wobei die Arbeitsgruppen 1 und 2 noch jeweils eine Task Force eingerichtet haben.

Arbeitsgruppe 1: »Reforming the Cadastre« (Vorsitz: Jürg Kaufmann, Schweiz) mit einer Task Force zur Erarbeitung von Standards mit der Internationalen Normierungsinstitution ISO (Vorsitz: Winfried Hawerk, Deutschland)

Arbeitsgruppe 2: »Land Ownership in the 21st Century: Access to Land« (Vorsitz: Paul van der Molen, Niederlande) mit einer Task Force zum Thema Zugang zu Landeigentum für Frauen (Vorsitz: Agneta Ericsson, Schweden)

Arbeitsgruppe 3: »Land Markets« (Vorsitz: Andras Ossko, Ungarn)

Wichtige Aktivitäten der Kommission 7 sind die jährlichen Treffen, die traditionsgemäß sehr großen Zuspruch haben und über die regelmäßig ebenfalls in der zfv berichtet wird. Als Beispiel kann die Tagung in Hamburg im Jahr 2000 herangezogen werden. Ein Hauptereignis im Rahmen dieser Treffen ist jeweils ein eintägiges Seminar, das von einer der drei gebildeten Arbeitsgruppen inhaltlich gestaltet wird.

1999 wurde ein Seminar der Arbeitsgruppe 2 durchgeführt zum Thema Zugang für Frauen zu Eigentum an Land, besonders in Ländern mit Eigentumsrecht, das sich mehr aus Traditionsrechten ableitet als aus dem Kauf und Verkauf von Land. Hieraus entwickelte sich die Ausarbeitung von Richtlinien der FIG, die von der Generalversammlung der FIG 2001 angenommen und im Rahmen der Schriftenreihe der FIG veröffentlicht wurden (Nr. 24: Women's Access to Land), auch unter <http://www.fig.net/figtree/pub/figpub/pubindex.htm> einzusehen. Dieses Thema wurde auch beim Kongress in Washington weiter behandelt.

2000 organisierte die Arbeitsgruppe 3 im Rahmen des Meetings in Hamburg ein Seminar zum Thema Grundstücksmärkte. Einige der Beiträge wurden in der zfv ver-

öffentlicht und über das Treffen wurde ausführlich in den FIG Mitteilungen berichtet. Die Mechanismen, wie Grundstücksmärkte eingerichtet werden und dann in Gang kommen, wurden in mehreren Veranstaltungen im Rahmen des Kongresses behandelt, besonders von Ländern, die gerade dabei sind, einen freien Grundstücksmarkt einzuführen.

2001 wurde das Seminar von der Arbeitsgruppe 1 organisiert. Es beschäftigte sich mit dem Thema Benchmarking von Katastersystemen, auch ein Thema des Vortragsprogramms in Washington. Hierzu wurde auch ein Heft veröffentlicht, in dem neben allgemeinen Informationen über Benchmarking Erfahrungsberichte bzw. erste Ansätze einzelner Länder beschrieben sind. Die Inhalte dieses Heftes sind auch im Internet verfügbar (<http://www.swisstopo.ch/fig-wg71/benchmarking.htm>). Als Grundlage eines länderübergreifenden Benchmarking dienen auch die Berichte der Teilnehmer an den jährlichen Treffen der Kommission 7. Diese sehr ausführlichen Berichte mit einer großen Zahl statistischer Angaben werden in tabellarischer Form ständig aktuell gehalten und hoffentlich zukünftig auch von mehr Teilnehmerländern geliefert.

Eine Vielzahl von Papers besonders in den gemeinsamen Sitzungen mit der Kommission 3 beschäftigten sich mit den technischen Entwicklungen und den Auswirkungen auf das Liegenschaftskataster. Stichworte sind hier die Bedeutung des Liegenschaftskatasters als Basisdatenlieferant für Stadtplanung und Landmanagement sowie als Grundlage einer Geodateninfrastruktur. Einige Beiträge hoben die Bedeutung der Normierungsaktivitäten der International Standardisation Organisation (ISO) zur Entwicklung einer einheitlichen Datenbankbeschreibungssprache und des OpenGIS Consortium (OGC) hervor. Die wichtigen und auch international stark beachteten Entwicklungen in Deutschland mit AFIS-ALKIS-ATKIS wurden präsentiert. In diesem Zusammenhang ist die gemeinsame Entwicklung von ESRI, Leica und der schwedischen Landesvermessung Landmäteriet, ArcCadastre vorgestellt worden.

Ein Zukunftstrend zeichnet sich mit den Aktivitäten in einigen Ländern wie z. B. in den Niederlanden und Israel ab – die Einrichtung von 3D-Katastersystemen. Hierzu gab es einige sehr interessante Präsentationen.

In gemeinsamen Sitzungen mit der Kommission 5 wurden die Möglichkeiten zum Einsatz von GPS im Liegenschaftskataster erörtert. In einer Vielzahl von Präsentationen wurde über den Stand der Entwicklungen des Liegenschaftskatasters in dem jeweiligen Land berichtet. Bemerkenswert sind hierbei die Einrichtung eines Projektes »e-Kataster« im Libanon, ein zwar kleines, aber durchaus bemerkenswertes Projekt, oder ein etwas provokativer Bericht mit dem Thema »Was kostet es die USA, kein Liegenschaftskataster bzw. kein LIS zu haben?«. Der Autor kommt zu dem Ergebnis, dass die Transaktionskosten im Durchschnitt in den USA etwa sechsmal so hoch sind wie in europäischen Ländern, die

über ein Liegenschaftskataster verfügen. Die Probleme bei der Einrichtung eines Katastersystems im Kosovo wurden eindrucksvoll in einer gesonderten Session dargestellt.

Die Arbeiten der FIG-Kommission 7 außerhalb der Vortragsveranstaltungen befassten sich hauptsächlich mit der Organisation der weiteren Arbeiten für die nächste Periode. Über die Arbeitsschwerpunkte wird in einem der nachfolgenden Hefte der zfv berichtet. Die ersten Aktivitäten wurden im Rahmen von Meetings während des Kongresses bereits begonnen.

3.8 FIG-Kommission 8 – Stadt- und Regionalplanung und ihre Verwirklichung

Rainer Müller-Jökel

Chairman: Helmut Brackmann, Deutschland
 Vicechairman: Paul Lohmann, Niederlande
 DVW-Mitarbeiter: Rainer Müller-Jökel, Deutschland

Im Rahmen des diesjährigen FIG-Kongresses in Washington D.C. wurden von der FIG-Kommission 8 »Spatial Planning and Development« fünf Technical Sessions mit insgesamt ca. 20 Präsentationen angeboten. Darüber hinaus gab es noch weitere Beiträge in sogenannten Joint Sessions (in Zusammenarbeit mit anderen FIG-Kommissionen).

Eine umfassende Darstellung der einzelnen Vorträge muss an dieser Stelle unterbleiben. Verwiesen sei auf den Kongressband mit allen Zusammenfassungen, die Kongress-CD-ROM und die Dokumentation im Internet. Exemplarisch erwähnt seien an dieser Stelle nur einige Beiträge. *Willy Schmid* (Schweiz) zeigte die Möglichkeiten der 3D-Visualisierung von Bauvorhaben bei der Antragstellung auf. *Andreas Hennemann* stellte die nachhaltige Entwicklung durch Flurbereinigung in Bayern unter besonderer Berücksichtigung des »Good Governance« vor und *Rainer Müller-Jökel* erläuterte die Bedeutung der Grundstückswertermittlung bei der Stadtentwicklung. *Harry Greenberg* (Israel) präsentierte ein sehr großes Entwicklungsprojekt in Elad bei Tel Aviv und *Pertti Tamminen* die Stadterneuerung von alten Industriebrachen als Ressource für die Stadtentwicklung. *Kari Leväinen* (Finnland) berichtete über seine Vergleichsuntersuchung städtebaulicher Verträge in Finnland und den Niederlanden. Da jeweils etwa zehn Sessions parallel abgehalten wurden, war die Beteiligung teilweise leider sehr gering. Hier gilt es in Zukunft einen angemessenen Ausgleich zwischen den angemeldeten Vorträgen und den zum Teil parallel ablaufenden Präsentationen zum gleichen Themenspektrum zu finden. Eine nicht immer klare Strukturierung der Beiträge führte zudem zu einer Zuordnung von Kommission 8-Beiträgen zu Sessions anderer Kommissionen, wie. z. B. eine aufschlussreiche Präsentation von *Francis Plimmer* (UK) über die unterschiedlichen Modelle von »Land Pooling, Land Readjustment and Land

Consolidation« bei einer Veranstaltung der Kommission 9.

Besondere Beachtung galt den Beiträgen einer Joint Session, in der *Holger Magel* unter Beteiligung von *Irene Wiese-von Ofen* (in ihrer Funktion als Präsidentin der International Federation of Housing and Planning) sowie *David Mannen* (USA) sein Verständnis von Landmanagement sowie die aktuellen Trends und Defizite aufzeigte. Er führte dabei unter anderem aus, was die UNCHS-Kriterien der Good (Urban) Governance für das Landmanagement bedeuten.

Konkurrenzlos gut besucht – da ohne zeitgleich stattfindende Parallelveranstaltungen – waren die sogenannten Plenary Sessions, wobei zwei von insgesamt drei Plenary Sessions sich mit den Themenbereichen der Kommission 8 befassten: »Die Wohnungspolitik im neuen Jahrtausend« und »Nachhaltige Entwicklung und Armutmanagement« mit jeweils mehreren hochkarätigen Beiträgen.

Bedauerlicherweise hatten die Veranstalter keine Exkursion angeboten, die sich mit den Themen der FIG-Kommission 8 beschäftigte. Dabei hätten sich einige Stadtentwicklungs- bzw. Stadterneuerungsprojekte in Washington D.C., wie zum Beispiel Georgetown, geradezu aufgedrängt.

Bei der General Assembly in Washington D.C. wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende der Kommission 8, *Paul Lohmann* (Niederlande) zum neuen Kommissionspräsidenten und damit zum Nachfolger von *Helmut Brackmann* (Bottrop) ernannt. Der FIG-Präsident bedankte sich bei *Helmut Brackmann* für die geleistete Arbeit.

In der Kongresswoche fanden zwei Kommissionsitzungen statt. Hierbei wurde insbesondere das neue Arbeitsprogramm diskutiert und die neuen Arbeitsgruppen besetzt. Hierüber wird in einem der nachfolgenden Hefte der zfv berichtet.

Der neue Kommissionschair *Paul Lohmann* (Niederlande) möchte die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen intensivieren, wie z. B. mit der International Federation of Housing and Planning (IFHP) sowie den Vereinten Nationen (UNEP und UN-HABITAT).

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Kommission 8 muss allerdings darin bestehen, zusätzliche Länderdelegierte zu einer aktiven Mitarbeit zu motivieren. Hierzu soll eine Kommissionshomepage entwickelt und ein regelmäßiger Kommissions-Newsletter veröffentlicht werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den anderen FIG-Kommissionen ist vorgesehen, wie z. B. mit den Kommissionen 7 und 9 zum Thema Public Private Partnership. In der kommenden Periode sollen möglichst zwei Workshops der Kommission 8 veranstaltet werden.

Wie bereits seit mehreren Jahren geplant, wird sich der neue Kommissionschair dafür einsetzen, dass bei den jeweiligen FIG-Kongressen und Working Weeks Fachexkursionen zum Themenkomplex »Spatial Planning and Development« angeboten werden. Hier hat die Kommission gegenüber zahlreichen anderen Kommissionen er-

hebliche Vorteile, da jede ausrichtende Stadt oder Region mit ihren Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsprojekten eo ipso erhebliches Anschauungspotential bietet.

Ein grundsätzliches Problem der Tätigkeit in der Kommission 8 besteht nach wie vor darin, dass offensichtlich nur eine begrenzte Anzahl von Kolleginnen und Kollegen bereit ist, aktiv und vor allem kontinuierlich mitzuarbeiten.

Es bleibt zu hoffen, dass *Paul Lohmann* als Inhaber des Holland Urban Institutes B.V. die Zeit und die Kraft findet, das anspruchsvolle Programm umzusetzen.

Insgesamt bot der diesjährige FIG Kongress erneut ein vielfältiges und sehr interessantes Spektrum an Fachbeiträgen, ein exzellentes Podium für spannende Diskussionen und eine ausgezeichnete Plattform für internationale Kontakte.

3.9 FIG-Kommission 9 – Wertermittlung und Immobilienmanagement

Dieter Kertscher

Chairman: Michael Yovino-Young, USA
Vicechairman: Stephen Yip, Hongkong,
DVW-Mitarbeiter: Dieter Kertscher, Deutschland

Aus Sicht des deutschen Vertreters in der Kommission 9 »Wertermittlung und Immobilien-Management« am Weltkongress der FIG in Washington 2002 soll einerseits ein kurzer Überblick über das äußerst umfangreiche Vortragsprogramm zu diesem Themenbereich gegeben werden, andererseits nach gewohnter Geodäten-Tradition auch ein knapper »Rückblick« und »Vorblick« vorgenommen werden auf das bewältigte Programm der FIG-Kommission 9 in den Jahren 1998–2002 und auch auf den erstellten Arbeitsplan für die kommende Periode 2002–2006.

40 Vorträge in Washington zum Thema Wertermittlung und Immobilienmanagement

Zunächst konnte jeder Kongress-Teilnehmer völlig erstaunt den Umfang des Vortragsangebotes auch zum Thema Wertermittlung und Immobilienmanagement zur Kenntnis nehmen. Der quantitativen Einschätzung nach ein wahrlich megahaft ausgefallenes Vortragsprogramm. Noch niemals war auf einem entsprechenden internationalen Kongress so viel Vortrags- und Diskussionszeit zu diesem Themenkreis »Wertermittlung und Immobilien-Management« in einem Kongressprogramm vereint vorgesehen worden. Insgesamt 40 Vortragende aus allen fünf Kontinenten referierten insgesamt rund 18 Stunden lang vor der interessierten Wertermittlungszuhörerschaft. Wer sich der Wertermittlungs- und Immobilien-Management-Thematik in der Zeit vom 19. bis 26. April 2002 verschrieben hatte und auf Vollständigkeit in der Informationsmöglichkeit Wert legte, dem konnte es nur mit

Mühe gelingen, auch Vorträge aus den anderen Kongress- und Kommissions-Veranstaltungsblöcken zu besuchen.

Rückblick auf 1998–2002

Über die Aktivitäten der Kommission 9 sowie das »Wie, wann, was und wo?« berichteten Chair Michael Yovino-Young, USA, und Vice Chair Stephen Yip, Hongkong, SAR, China in Washington zusammenfassend. Tagungsorte der Working Weeks während der vergangenen Jahre waren vom 31.5.–4.6.1999 Sun City/Südafrika, 22.–26.5.2000 Prag und 6.–11.5.2001 Seoul. Auf dem Meeting in Seoul referierte u. a. Michael Mürle als Leiter des Arbeitskreises 9 des DVW »Grundstücksbewertung und Grundstückswirtschaft« über die Thematik »Marktanpassung an die Ergebnisse in Sachwertverfahren«.

Darüber hinaus haben Mitglieder der Kommission 9 arbeitsverwandte Kongresse in verschiedenen Teilen der Welt besucht:

- 1998 – Kongress der Pan-American Valuer Association (UPAV) in Cusco/Peru.
- 1999 – 6. South East Asian Surveyors Congress in Perth/Australien
- 1999 – UN-FIG Workshop zu Rechten und Belastungen von Grund und Boden in Bathurst/New South Wales/Australien.

Die vier installierten Working Groups (WG) arbeiteten zu folgenden Themenblöcken, die auch wesentlich die Inhalte des Vortragsprogramms in Washington bestimmt haben:

- WG 9.1: Ausbildung und Training von Wertermittlungssachverständigen in Entwicklungsländern mit dem Ziel der kontinuierlichen Heranführung an die Methodik und Praxis in traditionell diesem Metier verbundenen Ländern (Chair: Bill Rodney, UK).
- WG 9.2: Umwelteinflüsse auf Grundeigentum und Immobilien und die Auswirkungen auf deren Grundstückswert (Chair: Michael Yovino-Young, USA).
- WG 9.3: Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Grundstückswertermittlung (Chair: Simon Adcock, Australien).
- WG 9.4: Fortsetzung der Integration der Thematik der Wertermittlung in den traditionell mit Vertretern aus der Land- und Seevermessung besetzten Weltverband (Chair: David Millard, UK).

Kurzportraits der Vorträge in Washington

Im »Technical Program« des Washingtoner Kongresses referierten Owen Connellan sowie Dr. Jan Wilson, Stuart Paris, Dr. Andrew Ware und David Jenkins (alle United Kingdom) über die Thematik »Landbevorratung, Landzusammenlegung« bzw. den »Wert künftigen Wohnbaulandes und über Entschädigungswerte«.

Zusammengefasst zum Block »Neue Richtungen in der Bewertungsmethodik« erfuhren die Kongressteilnehmer in der Tat Neues aus England, Australien, Mexico und Litauen. So zur »Bildung von Klassifizierungen in der Grundstücksbesteuerung« und zu den »sich für den Wertermittler ändernden Rahmenbedingungen auf dem öffentlichen und privaten Sektor« aus dem Munde der englischen Referentin Dr. Frances Plimmer. Zum »Umgang mit Risiken bei der steuerlichen Bewertung« referierte Simon Adcock (Australien), ehe der Mexicaner Raul R. Barcelata die Wechselwirkung »aus tatsächlich erzielten Marktpreisen von Grundstücken und der steuerlichen Bewertung« darlegte.

Den Vortrag zum Thema »Auf dem Wege zu effizienten Märkten in Litauen – der Einfluss auf die Bewertung« von Steponas Deveikis und Arvydas Bagdonavicius verfolgten die DVW-Mitglieder mit ganz besonderem Interesse. Hatten sie doch im August 1993 in Riga den drei baltischen Staaten beim Aufbau von Wertermittlungssystemen Pate gestanden. Zahlreiche Anregungen dieses damaligen Informationsseminars sind erfolgreich umgesetzt worden, wie sich die Kongressteilnehmer versichern konnten.

In der »Joint Session der Kommissionen 9 und 1« wurden weitere neue Methoden und Erkenntnisse im Plenum vorgestellt – von Nick Nunnington und Dr. Tan Kennie (UK) über ein neues Modell zur Bewältigung der sich ständig ändernden Herausforderungen auf dem Gebiet einer professionellen Wertermittlung, von Prof. Kari J. Leväinen, Finnland, über »Facility Management Services« sowie ein australisches Ergebnis in bezug auf den Einsatz eines elektronischen Bewertungssystems in der Grundstücksbewertung (»The Victorian Experience«), vorgestellt von Simon Adcock.

In der Joint Session der Kommissionen 9 und 7 referierten aus Polen Dr. Andrzej Hopfer mit einer praktischen Realisierung einer Bewertung im ländlichen Raum sowie die Engländer Tony Vickers und Mark Thurstain-Goodwin über eine Visualisierung der Wertetopographie ohne eine Katasterbasis.

Professor Kauko Viitanen, Finnland, stellte in der Joint Session der Kommissionen 9 und 2 den Plan der Working Group für die kommende Periode vor. Schwerpunkte: Schulungen der Sachverständigen und Schaffung eines Wertermittlungsnetzwerkes für die FIG und einer entsprechenden web site.

Gemeinsam in Form einer Roundtable Discussion über die Rolle von Bewertungsstandards gingen die Kommission 9 und das International Valuation Standards Committee IVSC vor. Als Moderator wirkte Greg McNamara, Australien, der Chairman des IVSC. In der anschließenden Joint Session von FIG Commission 9 und IVSC arbeiteten Brian Wadly und John A. Edge (beide UK) die

Kern-Botschaft, die sich wie ein roter Faden durch den gesamten Kongress in Washington zog, heraus: Die nationalen Wertermittlungsstandards sind global zu harmonisieren. Das ist das Gebot der Stunde für sämtliche Wertermittlungssachverständigen überall auf unserem Erdball.

Dr. Frances Plimmer (UK) referierte über den »value of use«, und Matthew S. Myers von den Fiji-Inseln betrachtete die Folgen internationaler Wertermittlungsstandards aus der Sicht eines weniger weit entwickelten Landes.

In der Joint Session der Kommissionen 9 und 2 ging es um die Ausbildung von Wertermittlungssachverständigen. Wie in Enteignungsverfahren bewertungstechnisch zu verfahren sei bzw. sein kann, darüber dozierte Professor Kauko Viitanen aus Finnland. Der Autor dieses Berichts der Kommission 9 gab ausführlich Bericht über den deutschen Weg (angelehnt an die niedersächsische AKS, Kürzel für Automatisierte Kaufpreissammlung) zu einem Wertermittlungs-GIS, kurz »Valuation Information System«. Darüber wurde intensiv unter den Zuhörern diskutiert. Es wurde die Crux deutlich zwischen einem maximalen Informationssammelaufwand durch die Gutachterausschüsse auf der einen Seite und der gesetzlichen Verpflichtung zur lediglich anonymisierten Weitergabe von entsprechenden Informationen aus der Kaufpreissammlung an berechnete Interessenten auf der anderen Seite. Die Veröffentlichung der qualitativ hochwertigen Produkte »Bodenrichtwertkarten« und »Grundstücksmarktberichte« mit sehr vielen wertrelevanten regionalen Daten und Vergleichsfaktoren durch die Gutachterausschüsse wurden von Sachverständigen aus auf vergleichbarem Arbeitsniveau agierenden FIG-Mitgliedsländern als richtungsweisend bewertet. Eero Carlson aus Finnland setzte mit der Vorführung der »Kohonen Map« eine die Experten beeindruckende Realisierung einer GIS-unterstützten Analyse der (finnischen) Kaufpreissammlung den Schluss- und Höhepunkt unter die Vorstellung von inzwischen in zahlreichen Ländern zielgerichtet geführten und optimal zur Auswertung geeigneten Kaufpreissammlungen.

Unter dem thematischen Dach »Spezialbewertungen« und der Leitung von Henning Elmstroem aus Dänemark referierten der Chairman der Working Group 9.1 David Smejkal über eine hochinteressante (und der deutschen AKS-Lösung ähnlichen) Software-Realisierung zur Analyse des tschechischen Immobilienmarktes. Ruud M. Kathmann aus den Niederlanden schloss mit der in seinem Lande realisierte »Computerisierung der Bewertungspraxis« inhaltlich passend und den Einsatz von EDV zum Nutzen der Wertermittlung bestätigend an den Vordredner an.

Jean-Louis Dargere aus Frankreich stellte die Bewertung eines Hotels vor, und das Autorenteam Mehmet Gur, Volkan Cagdas und Hülya Demir gab einen Überblick über

die türkische Wertermittlungspraxis. Zwei kenyatische Referenten gaben abschließend mit ihren Berichten konkreten Einblick in die Bewertung eines konkreten Umsiedlungsplanes und arbeiteten die Herausforderungen heraus, die die Globalisierung im Wertermittlungsgeschäft speziell für ihr Land erwarten lassen.

Ausblick auf die Periode 2002–2006

Über die in Washington vereinbarten Ziele der Kommission 9 für die Periode 2002–2006 wird in einem der nachfolgenden Hefte der zfv berichtet.

Das Fazit des Washington-Kongresses

Als Fazit dieser im Weltkongress in Washington weitgefächerten Palette von Vorträgen und Diskussionsbeiträgen zur Wertermittlung in den FIG-Mitgliedstaaten sieht der Autor, wenn er von Deutschland in die Welt und andererseits von außen nach Deutschland hineinblickt, zwei Aspekte:

- Erstens: Deutschland verfügt mit den in der Wertermittlungsverordnung normierten Verfahren über hervorragende Instrumente, die sich keinesfalls hinter anderen international anerkannten Methoden verstecken müssen.
- Zweitens: Unübersehbar aus deutscher Sicht ist aber auch, dass sich die deutschen Wertermittlungssachverständigen für die internationale Anerkennung dieser bewährten Verfahren weiterhin (und vielleicht noch intensiver als bisher) stark machen müssen. Die Erarbeitung und Überarbeitung des sogenannten »Blauen Buches«, das u. a. die Harmonisierung der anerkannten europäischen Bewertungsstandards zum Ziel hat, ist eine der bestehenden Herausforderungen der augenblicklichen Globalisierungsepoche. Die Fortschreibung des Welt-Wörterbuches für die Wertermittlungssachverständigen und Schätzungsexperten ist ein weiterer wichtiger Schritt auf diesem gemeinsamen Wege der FIG-Länder-Gemeinschaft. Weitergehende Schritte müssen folgen.

3.10 Task Force on Under-represented Groups in Surveying

Gabriele Dasse

Die FIG Task Force on Under-represented Groups in Surveying wurde 1996 eingerichtet, um Frauen und Berufsanfänger zu ermutigen, sich in nationalen Vereinigungen und in der internationalen Vereinigung der Vermessungsingenieure (FIG) zu engagieren sowie Empfehlungen zu erarbeiten um

- berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Berufsanfänger zu erweitern,
- gleiche Möglichkeiten für die einzelnen Mitglieder in der FIG zu fördern, unabhängig vom Geschlecht, der Muttersprache oder anderen kulturellen Eigenschaften und

- innerhalb der FIG-Gemeinschaft Berufskontakte für Frauen und Berufsanfänger sowie für sprachliche Minderheiten zu erleichtern.

Die Periode der Task Force war begrenzt und endete mit dem FIG Kongress 2002 in Washington.

Gabriele Dasse, Leiterin der Task Force, legte der Generalversammlung der FIG ihren Abschlussbericht über die Aktivitäten der Task Force vor und erhielt im Rahmen der Versammlung die Möglichkeit für einen Redebeitrag. Der Abschlussbericht ist auf der Internetseite der FIG unter http://www.fig.net/figtree/underrep_groups/index.htm verfügbar.

Der Höhepunkt der Task Force Aktivitäten im Rahmen des Kongresses in Washington waren zwei Vortragsreihen »The Modern Profile of Surveyors – Gender Aspects«, die am Mittwoch, den 24. April 2002 stattfanden. Sie befassten sich mit unterschiedlichsten Facetten zum Thema »Frauen im Vermessungswesen«. Es waren gemeinsame Veranstaltungen der Task Force, der FIG Kommissionen 1 und 2 sowie dem amerikanischen ACSM/NSPS Forum for Equal Opportunity. Die erste Vortragsreihe mit 4 Beiträgen wurde von Gail Oliver moderiert, der Leiterin des Forum for Equal Opportunity.

Gerda Schennach aus Österreich stellte in ihrem Vortrag »Challenges for Women in a Changing Profession« vor, dass sich das Anforderungsprofil des Berufes stetig ändert und es sich in wenigen Jahren vollständig gewandelt haben wird. Einerseits haben sich die technischen Methoden grundlegend geändert und damit sind Anforderungen an die physischen Fähigkeiten der Berufsausübenden nicht mehr relevant. Anstelle dieser sind Organisationsfähigkeit und Koordinationsfähigkeit gefordert. Andererseits hat sich der Beruf durch das geänderte wirtschaftliche Umfeld grundlegend gewandelt und bietet neue Chancen speziell für weibliche Ingenieure und typisch weibliche Fähigkeiten.

Der Vortrag von Gabriele Dasse, Deutschland, befasste sich mit dem Handbuch »Wanted: Women Engineers«, in dem Untersuchungen und Empfehlungen der Sachverständigenkommission »Steigerung der Attraktivität ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge für Frauen (SATiF)« zusammengestellt sind. Diese Expertenkommission war von der »Gemeinsamen Kommission für die Studienreform im Land Nordrhein-Westfalen« Mitte 1998 einberufen worden. Das Handbuch ist in deutscher und englischer Sprache unter http://www.wss.nrw.de/Publikationen/Publi_GK.shtm verfügbar.

Im Handbuch geht es um Lösungsvorschläge zu folgenden Fragen:

1. Wie können ingenieurwissenschaftliche Studiengänge so gestaltet werden, dass sie attraktiver für Frauen werden?

2. Wie müssten die Rahmenbedingungen gestaltet werden, dass es zu einer nachhaltigen Implementierung von attraktivitätssteigernden Maßnahmen kommt?
3. Auf welche Weise können ggf. vorhandene institutionelle und studienplanerische Barrieren in der Hochschule abgebaut oder entfernt werden?

Wendy J. Woodbury Straight aus den USA berichtete in ihrem Vortrag »Advantages and Reflections: Efforts to include women in United States surveying and mapping, 1981–2001« über die Entstehungsgeschichte und die Aktivitäten des Forum for Women in Surveying der National Society of Professional Surveyors (NSPS), Mitgliedsverband des American Congress on Surveying and Mapping (ACSM). Eine Studie des ACSM von 1981 zeigte auf, dass der Frauenanteil der NSPS nur 1% der Mitglieder betrug. Zeitgleich wurden weibliche Vermesser mit Werbungen für Vermessungsinstrumente konfrontiert, die Frauen mit so leichter Bekleidung zeigten, dass diese nicht für den Außendienst geeignet war. Um mehr Frauen für den Vermessungsberuf zu gewinnen und die Atmosphäre für diejenigen Frauen zu verbessern, die bereits in der Vermessung tätig waren, wurde 1983 das NSPS Forum for Women in Surveying gegründet. Die erfolgreichen Aktivitäten des Forums haben dazu geführt, dass sich die Vielfalt im Vermessungswesen in allen Bereichen vergrößert hat. Trotz kleiner Rückschläge ist das Forum jetzt im amerikanischen Vermessungswesen anerkannt.

Karin Haldrup aus Dänemark referierte über »Mainstreaming Gender Issues in Land Administration«. Die Präsentation baute auf der FIG-Richtlinie »Women's Access to Land« auf und stellte Vorschläge für einen Aktionsplan zur Einführung von Gender Mainstreaming im Vermessungswesen vor. Es gibt bereits Untersuchungen zum Thema Landbesitz in sozial-ökonomischen Zusammenhängen durch verschiedene Berufsgruppen (Juristen, Ökonomen, Anthropologen). Es wurde vorgeschlagen, dieses Wissen zu nutzen und neue Literatur für die praktische Arbeit zu erarbeiten, die sich mit Gender Mainstreaming und Landbesitz, Kataster sowie Landmanagement befasst. Für folgende Bereiche wurden Aktivitäten vorgeschlagen:

- Erfassung geschlechtsbezogener Daten zu Landbesitz und Landnutzung,
- Analyse der Situation von Männern und Frauen in Ländern mit mehreren Rechtssystemen,
- Erarbeitung sozial-ökonomischer Verträglichkeitsstudien und deren Überwachung,
- Aufbau einfacher und lokaler Modelle des Landmanagements,
- Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Ebenen der Organisationen und
- Teilhabe von Frauen an der Realisierung von Vorhaben.

Die zweite Vortragsreihe mit zwei Vorträgen und anschließender fast einstündiger Diskussion wurde von Gabriele Dasse moderiert.

Im Vortrag »Why Are Young Women Attracted to Survey Education in Sweden« berichtete Boo Lilje, Schweden, dass das Vermessungsstudium in Schweden für Diejenigen interessant ist, die ein Interesse an Ingenieurwissenschaften, Jura und Ökonomie haben. Die Ausbildung in der Vermessung begann in Schweden 1628 und war zunächst auf die Kartenherstellung konzentriert. In der Mitte des 18. Jahrhunderts war die Hauptaufgabe die Teilung landwirtschaftlich genutzter Flächen. Die Ausbildung wurde von der nationalen Landvermessung organisiert. In 1936 graduierten die ersten Vermesser mit dem Master of Science vom Swedish Royal Institute of Technology. Seit 1992 ist das Studium auch am Technischen Institut in Lund möglich. 1963 graduierte die erste Vermessungsingenieurin. Während der nächsten 10 Jahre waren Frauen in der absoluten Minderheit. Um 1975 stieg der Frauenanteil auf 20%, stieg kontinuierlich weiter und erreichte Anfang der 90er Jahre 50%. Das Studium kombiniert Ingenieurwissenschaften, Jura und Ökonomie und schließt mit dem Master of Science ab, ohne zu technisch zu sein. Das ist für Frauen attraktiv.

Die Veröffentlichung »A Gender for Change: The Future for Women in Surveying« von Pat Turrell, Sara J. Wilkinson, Vanessa Astle und Samantha Yeo, alle aus Großbritannien, wurde von Pat Turrell präsentiert. Sie berichtete, dass in Großbritannien Frauen 50% der werktätigen Bevölkerung ausmachen, vergleichbar wie in anderen Ländern Europas. Der Anteil von Frauen, die Mitglieder der Royal Institution of Chartered Surveyors sind, betrug 1999 allerdings nur 9%. In zwei Studien wurde untersucht, welche Barrieren verhindern, dass Frauen in Großbritannien Vermessung studieren. Es wurden Schulabgängerinnen und -abgänger sowie weibliche und männliche Berufstätige auf unterschiedlichen Stufen der Karriere befragt. Mit Hilfe von Fragebögen und Interviews fanden Vermessungsstudentinnen heraus, dass es Barrieren sowohl beim Eintritt in den Beruf, als auch im Berufsleben selbst gibt. Pat Turrell stellte das britische Projekt »Let's TWIST« vor, dass diese Barrieren abbauen soll.

Die anschließende Diskussion der fast 40 Anwesenden war sehr lebhaft, reflektierte die sechs Vorträge und ergab zusätzliche Erkenntnisse aus afrikanischen und südamerikanischen Ländern.

Zur Fortsetzung der Arbeit wurde nun eine kommissionsübergreifende Arbeitsgruppe unter Führung der Kommission 1 eingerichtet. Ein Projekt der Arbeitsgruppe wird eine Richtlinie sein, mit der Vorschläge zur Verbesserung der Situation von Frauen sowie kulturellen und sprachlichen Minderheiten innerhalb der FIG erarbeitet werden, zum Beispiel Regelungen zur Besetzung von Gremien. In

der nun zu Ende gehenden Periode gab es mit Mary Clawson, Kongressdirektorin, Kirsi Virrantaus, Leiterin der Kommission 2, und Gabriele Dasse, Leiterin der Task Force on Under-represented Groups in Surveying, drei Frauen an einflussreicher Stelle innerhalb der FIG. In der nächsten Periode unter deutscher Präsidentschaft sind alle Gremien wieder ausschließlich mit Männern besetzt – die Richtlinie wird also eine echte Zukunftsaufgabe für die neue Arbeitsgruppe.

Die Vorträge und weitere Informationen zur Arbeitsgruppe sind im Internet unter http://www.fig.net/figtree/underrep_groups/index.htm verfügbar.

Anschrift der Autoren:

Dr.-Ing. Joachim Behrens, Am Grauen Kreuz 30, 56075 Koblenz
Dipl.-Ing. Gabriele Dasse, Kleinfeld 22 A, 21149 Hamburg
Dr.-Ing. Andreas Drees, Hohenzollernring 47, 48145 Münster
Robert W. Foster, 81 Cross Street, Hopkinton, MA 01748, USA
Dr.-Ing. Hartmut Fritzsche, Koblenzer Straße 13, 80993 München
Dipl.-Ing. Jörg Gebauer, Debstedter Starße 12 a, 27607 Langen
Dipl.-Ing. Hagen Graeff, c/o Behörde für Bau und Verkehr, Amt für Geoinformation und Vermessung, Postfach 100504, 20003 Hamburg
Prof. Dr.-Ing. Lothar Gründig, Briesingstraße 13, 12307 Berlin
Dr.-Ing. Winfried Hawerk, Kleinfeld 22 A, 21149 Hamburg
Prof. Dr.-Ing. Hansbert Heister, Lena-Christ-Straße 15, 85579 Neubiberg
Dipl.-Ing. Dieter Kertscher, Bahnhofstraße 15, 37154 Northeim
Dipl.-Ing. Rainer Müller-Jökel, c/o Stadtvermessungsamt, Braubachstraße 15, 60311 Frankfurt a. M.
Prof. Dr.-Ing. Günter Schmitt, Oberlangental 7, 75045 Walzbachtal
Prof. Dr.-Ing. Bernd Teichert, Basteistraße 4, 01829 Wehlen
Prof. Dr.-Ing. Bertold Witte, c/o Geodätisches Institut der Universität, Nußallee 17, 53115 Bonn
Dipl.-Ing. Eberhard Ziem, c/o Vermessungs- und Katasteramt, Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf